

Fridericus Schelling.

1790.

Jobus

notis Schnurreri illustratus
atque etiam a notatis, aliquorum
interpretum difficillimis
fere locis huc transcriptis

PARS TERTIA.

a

Capite Jobi XXXVIII, 19. — Ad II.

Addita sunt in fine supplementa ad c. 19, 23-29.

Paucula illa, quae hys unciis []
inclusa sunt mea habeto.

Catalogus locorum in hac H. Rappodia a nobis
i. illustratōnē.

C. 38, 36-37 / scoria

38, 35.

C. 38, 37.

39, 25.

30.

31.

32.

35.

36.

37.

39, 1.

39, 6.

10.

13.

20.

23.

30.

40, 5.

13.

15.

19.

23.

24.

25.

29.

30.

32.

32.

37.

41, 1.

2.

3.

4.

6.

14.

17.

18.

21.

22.

C. 41, 23.

24.

25.

26.

42, 1.

2.

3.

4.

6.

8.

9.

10.

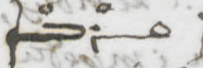
11.

15.

C. XXXVIII, 19.

19. 20. 777 scilicet 7270 x 21 p 2 3x, ad locum
 ubi habitat lux? et wird vor gestellt, daß
 Licht und Finsterniß an einem besondern
 Ort in großer Menge zusammengebracht
 worden sei: woraus Gott hervorhohle und
 wieder zurückschicke. Nach diesem Ort fraget
 Gott 100. Auf diese Art werden die vor-
 dem natürlichsten genommen. [Mi-
 chael. Denkt an Art isoden, und das andre
 Hemisphærium. Schnurrs? Erkl. ist höchst
 teile. Hufnagel: 7270. Auch leicht
 wegen d. folg. v.]

21. Treffende Ironie. [doch kann man Gese-
 nicht abweisen.]
 22. Hier ist wieder 1. solche vorstellung,
 als ob Gott schenke von Schnee und Hagel
 in Behältern bewahre. Die vorstellung
 ist nach dem geist der kindheit, jenes chen
 Lebensalters zu beurteilen.

[23. 27 p. synac. 

24. 7270 d. Tageslicht, lieber Blitz, wie
 C. 37, 3. [und dan nicht Herr Schnurrs
 verinnlich das 2te glied wie Däthei (hat
 viam qua) curus faper Gerraun spargitur
 (das letztere ein edwag unbedeutung wort. 472
 im. Hiskil auch tran indranf. d. spargit
 sei, so Exod. 5112. Hain. 13. 14. Michael.

*] hic puerbat qd ex
celeriter in cassid.

Auftragel *] et al. puerbat valde in
comode de Euro lucem dispergente.
charklin in Dissert. laud. verid. : Vinam
illam via, qua dimidit ut lux, spargente
se Euro superbestia (curu nempe fuga
re nubila, solamq lacumq reducere.) -
Bene!

25. Der Regen wird vorgestellt, als ob
er eine Ableitung aus dem Behälter so.
wäre bedürfte.

[152 Sy. Chald. tam. Ar. propri. d. sein
dere. per. de scissura aqua derivanda
in formam charklin.

3137 supra ex ⁱⁿ deducit esse,
animaduertit est. Johanne in com-
lum videtur fulgur tonitruum, pro
quo ^{deinde} aliud substituit quod vidi
~~laud minime videtur in comotum~~ char-
pe cum ed antl. vo. sic dissimuland a
fulguris notione, a XX. v. c. uet. tand
rudorcor (noctua) Chald. 1119 nubes
Aquil. K T V P O R. Sym. 4040, in aderen-
um in reliquis locis ubi occurrit puerbat
mentis pluviae adiecta sit v. c. 206.

2828. et Sach. X, 11, ubi ed Syng

~~1000~~ stillit adia verid. idem
verlandum. nimbus, imber, quo nubes
negro aem impetu venti ed sonitu
late aquae effundunt, terramq po-
tand. Comparat idem Aethiopicum

3371 quod in Coni. IV X H H

(3371) potant adnauant, cui ex castello
(quem ed sequitur charklin. col. 1170)
addo: H H H H paludem, loquua

ibid. in segg de glacie.

Perque novos pontes subter labentibey undi

Ducant sarma d'ici barbaraplaustra
 consistere ac constingi de fluminib^{locus.}
 congelatib^{græcis} lading^{poëti} solenne.
 sic v. c. vord. Pont l. II. 81.

— — — v bi frigore consistit
 Ofker.

Horat. Od. II. 9. 4.

— — — geluque
 Flumina constiter int acuto,
 quod expressum quidam voluit ex fragmen-
 to Hæi, quod extat apud Athenæum
 in deipnos.

Υει μιν δ' Ζεὺς, ἐκ δ' ὀφάρυγγος
 κεινῶν, παρὰ γὰρ δ' ὁ δαίμων ἐστίν.]

31. πῖππππ ist ein Schreibfehler. Ich lese
 mit dem Chald. und d'X. πῖπππ
 cadendo. Bandest du das sieben-
 gestirn fest. Der Dichter betrachtet es
 als ob es zusammengebunden wäre. †

[*] Die grönländer nennen
 die Majaden noch ist.
 Killuk tursed, d. i.
 zusammengebundene
 Isterne. Eben so nennen sie
 wie Charkl. bemerkte
 Alfergan in Clem.
 Atron. c. 26. p. 11. ed.
 Jolii ~~πῖπππ~~,
 aggregatay. Cf. Plin.
 Hist. nat. d. 18, 27.]

[Schult. amoenitates. So auch Dath.
 Inzwischen darf man die Lesart d'acien
 dern. Vuc heisst fixus firmus
 mansit in aliquo loco. Cadaxu si hoc non
 placeo, eligenda omnino lectio illora.
 Auch l. Sam. XV, 32. in der Stelle
 inder man gar d' einzig ist nehm ich
~~πῖπππ~~ für ~~πῖπππππππ~~.
 übersere: eo init ad eum Agagus in
 vinculis sine legens ~~πῖπππππππ~~ sine

hic explicauit. LXX. ibi quidem videtur T. 35
~~trans~~ cum quo conspirat ar. 1. sed
in vacillationibus ad placet.

115 V 72 Michael. Löwenhaut. 3 Brion
habe über der Schulter die Fozon an se Löwen
haut hängen. 4. Vermuthl. nach den Chald.
70ⁿ und 100. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Haut. Aber

1) ist e. der Plural. 2) 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. heißt
eben Haut gestellt. - 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Löwenhaut.

3) Solde von Hellingen. hatte man damals
von den Gestirnen noch nicht. 4) ist auch
die Form, von 5. 115 V 72, die ein Partic.
angeigt, verschieden. - Am liebsten ver-
steht man darunter fene. So auch der
Chald. - Wey den Lin anbelangt, so
stimmen die meiste darin überein, dass über-
haupt gezeigt werden solle: Der Mensch
verstehe weder die Natur der Gestirne, er
wisse d. wie sie gemacht seien, oder: die
Gestirne laut könne niemand heimen.

Marklin: Ture potes Pleiades vinculis
alligatas morari, ut ferius vel orientur
vel occident. Und er führt hierbei
folgende Stelle aus der arab. Dichters
Amr al Xey aus Moles. 48. ed. Lethii
eine allgularpectat, beschreibt:

كان الثريا علق في سلاسل
بأمر ابن كنان

veluti si pleiades ad fixas essent nationis
fueribus lineis etc.

XXXVIII, 31.

32. 517751 Schon die LXX. behielten den
Namen bei, nachfolgend. welche auch
mehrere Neuere thun.

v'y, was 9, 9. v'y der sogenannten große
Bähr, oder der Wagen.

Bochart II, 113. zeigt, dass die Araber das
gestirn, des wagen nennen, sich
als einen Schragen vorstellen, auf dem
ein Toter getragen wird. Der Schwanz
des Bären, oder die Füchse des wagen
nennen die araber Kinder, (517259)
die dem Schragen folgen.

+ 517751

[Castellus] plaustrium, sidus. Schutt.

Jodocus a 751, corona, quod Jodoci
signa quasi corona vel zona totum
coelum cingant. - Chichael. 517751

legit vett. tqp. corona borealis. die am
17ten Jhr. aufgeht Syron. mit 517751

37, 9. vermutlich auch von 751. Bedert
ad. c. 37, 9. plaga aquilonis.

Hufnagel: Nordgestirn. Es bestimmt
aber os. Jathe ex oppositione expli-
cat: sidera australia. vett. 10.

51751 (37, 9. varie expl. bulg.
et abaroturo. LXX. Λπο λρατ η πωρ

(ab extremis) Syr. 7Δ222 700 (aplu-
nia, 702?) 517751 h. l. bulg. lu-
tiferum. LXX. vedinend. Chald 7700

7532 dominia planetarum. Syr.
7Δ777, wagen. - Ein einzelnes ge-
stirn muß es beinahe sein, oder wenigstens

Ein Name im Singular, wie z.B. Zodiacus,
wegen w'y, das gewiß plaustrum bedeutet. XXXVIII, 32.
Ich kan nichts bestimmen. Ein Nachart
der Celsus auch in der Astronomie der Hebr.
fehlt uns noch.

15797 Jude
schemt sich Zodiacus o recht Lieber also
einzelnes gestirn. - w'y wie schon
ben 9, 9. Nachtwandlerin, oder Währ.
von jule circumcist, g'grauet noctu.

וַיְהִי כִּי יִשְׁכַּח אֱלֹהִים אֶת אֲרָמֶיז וְאֶת אֶתְרֵי
deducy eos? Schult. - Michael ly
lyt וַיְהִי כִּי וַיְהִי Die Nachtwandlerin
über ihre: So ihre Trösten, nach der Vor-
stellung der Alten, nach der, wie die
charakter der übrigen Sterne war, und, wann sie
alle südlicher stehende Sterne untergehen
sah, und so zu sagen ihre Kinder verlor,
alsdan am Himmels rings umherzieng, sie
zuffuchen, und Gott sie tröstet, wenn sie
ihre Kinder wieder siehet. - Michael
Or. Bibl. T. VIII. S. 218. Hier müßte nur
zuerst bemerkt werden, daß diese
Vorstellung wirklich bei einem Volke und
zwar bei Hebräern, oder Arabern herrschte
und erst alsdan läßt sich tragen, schickt
es sich. Den von Gott heißtes, ja eigent-
lich, er tröstet die Nachtwandlerin: könnte
zu Hiob gesagt werden, Kanst du die
Nachtwandlerin über ihre Kinder trö-
sten? Oder, welches dan freilich schön
ist, soll dan überhaupt der Sin sein:
Kanst du ihren Lauf so richten, daß
sie ihre Kinder wieder zusammen bringet.
Aber auch die südliche Sterne nur so kan?
ag. ihre Kinder reiten gehto'an, und die
übrige gestirne bleiben doch am Himel.

Doederl. cum filiis suis ducis. coll. 49 Thal.
3, 24. — Thusa ebenso, — und sagt
2 in 771 sie pleonastisch, wie mehrmals,
und dass zu verlässig. — Aber auch dass
ist nicht nötig. Dasselbe ebenso.

Merklin-ex Si in angulū redu-
cere — thum podex Arcturū in angu-
lū reducere. Arcturus, sagt er,
non prodidit in medium, ut alia stella,
sed est quasi in angulū coeli reducta
oppos. Stellig. Jodici, quo medio coelo
conspiciuntur. — Noch mehr
Kraft gibt die dem Ausdrucke, wenn
man bedenkt, dass der große Hölz
eines der hauptsächlichsten Leitsterne
für Seefahrer war. 77, 37 spreche

isthut. Thiph.

ichau 77, 37 a verbo 77, 37, ex
Syriaco 77, 37 resurrexit, reuixit, ex-
citatus est, surrexit, und überseze:

Num coronam borealem. Duces suo tempore
Et orlam cum filiis suis surgere facies.
Daher parallel mit 77, 37. oder
auch nach Bochart und Schaeffer:

Num educe egredi facies coronam b. suo t.
et orlam cum filiis suis (quod attinet) num
eas educe.

77, 37] auch aus der Vorstellung der Alten er-
hellte die Michael-befolgt erhellt, dass
diese Benennung ungewöhnlich ist. }

33. Bis her von einzelnen Gestirnen, ist
überhaupt. — Kanst du die Gesetze
nach welchen sich die Gestirne bewegen?
Setz dich hin, dich selbst bejagen lassen — o!
so in der Welt. [Inovv gewöhnlich
maiestura oder inod erat is. chichäel
ex h u e t a h u o canon
linea geometrica. — berterin: et dispo
nes canorem. (i.e. ordinem parallel. strp)
eijy (tu qui es) in terra!]
[In Heft du den Einfluss bestimmst, den die
Gestirne auf den Erdboden haben sollen.
[Schaurer also anders].

34. Bist du es der auf Regen schwangern
Wolken herabdoert? Du der du unten
auf dem Erdboden stehst, kanst du ma
chen dass deine Stimme oben sich hören
lasse, oder kanst du dich in Regenwol
ken hüllen. [Schön!]

35. Nach der gew. Übers. geht die
Schönheit verloren. — Besser: Kanst
du den Blitzen rufen — nach ihnen schi
ken, dass sie kommen und sagen: IIIIT.

[Aber: 750 nach jemand schicken?
vielleicht ist in IIIIT ein verbum anzuneh
men. — IIIIT ab IIIIT, Chald. NIT
und Syr. lōi 1) ut ille fuit 2) exitiale
fuit, exitium attulit. Diese letztere wehle
ich. 2. Sam. 17, 16. drückt die Chald.
und Job. 20, 18. die syrische Übers. das Wort
952 so aus. — Will man das so drücken
eben die Macht aus, und die Gewalt der Willkür
der Blitze ihm zu dienen, wie p. 104, 4. Ebr. 1, 7.
IIIIT defectiva pro IIIIT, wie IIIIT, IIIIT.
verte: lūm mīte fulmina ut exeant, et dicant
tibi (verbum) perdidimus — wir verwißten es.]

36. 71110 reney a 7110 oblinere, quod
 sit reney adipe obducibi.
 720 seieney, nach dem arab.

[Michael: ^{nun} in occulty cum syro ~~Lib~~
 an in rothe a ~~Lib~~ ult. Was fene
 trofa fult not verstat, aubigit. Schult.
 quij posuit in iactibus vagij (fulminu v.
 sapientiam (modusq. legem) von
~~Lib~~, vagari. Da von lauber
 stasus sen die Rede ist, so ist diss
 in der That noch besser, als jener.
 Donec meliora scio sequor. Das heisst,
 vel cum foederi oppositiorem assumere
 in 71110, occulty et 720, speedability.
 Aber sehen sie ich noch folgende Erklä-
 rung von Schnarres:]

7110 heisst im arab. in ~~Lib~~ oblinere,
~~Lib~~ aber ohne punct: errand. Also
 iactibus vagi. - Quij posuit in iacti-
 bus vagi (fulminu, toritruum) sa-
 pientiam, quij dedit rebus subto
 apparentibus prudentiam. Da also
~~Lib~~ heisst auxilium errand, so
 könte man übersetzen errant ej. Man
 ist errandici der ganz gewöhnliche

[iii: Wer hat soviel weis-
 zeit an den Kernen ge-
 zeigt - Lyon. 51111]

Nahme von Planeten [auch in War-
 leb. syr. Chronik mehrmals] (stello
 errand, d. i. planeta. ~~Lib~~ ~~Lib~~
 so könte es ja von Planeten vid Come-
 ten genommen werden. 720 als dan ein
 chedior [Herrlich nach word, Sach vid in-
 erklaung. - Diss ist der beste.]

37. 790, vielleicht 790 v. Chr., Jeronaf facit,
[wie Doederl. v. Nathe.] - am sichersten XXXVIII, 37-39.
bleibt man aber beim gewöhnlichen.

[220 ex ~~un~~, profun dore. coll. Exod. 16, 13.

Schult. 790, de scribere facit nubes,
tropae arabum frequendi, plurimig, ab
eo poëtarū loci collectis addo unum
ex Hulfed. Aeg. ed. chick. pro. et
loco ~~Desat. Et Hadadi Ibn Effaa~~
ti, ubi poëta noctem amoenam, quam
Ojute de gerat descripsit, dicitque
de grata ac modica per noctem pluvia:

الغدير صديقه والريح
تكتب الغمام بقطر

latine: Itaque erat liber, in quo
ventus scripsit, et nubes puncta
addebant. - Plura dabit Schul-

terius. Imago mera arabica. verte:

Qui pluere facit nubes sapienter (ad 790, referendū)
Et uteres coeli quig profundat.]
wie chickadee.

38. Urlache (ja d' Folge des von
Gott verliehenen Regens. [Chr. Descript.
Deuter. 28, 23.]

39. Hier sollte eigentlich ein neues
Capitel anfangen, den Gott führt
h. nun auf das Tierreich.

797 wie sonst 791 de Apped id, wie Job.
30, 20. Es. 37, 10. [Sin: Gott nährt

die lebendige Gesch. alle - Aller Augen waren
auf ihn - die Erhaltung so vieler Millionen
Geschöpfe ist der größte Beweis der Größe und

Weisheit Gottes! - Könntest du das Hien-
-jedem Thier diesen Instinct, wo es
seine Nahrung finden kann geben.]

40. 72v drückt die Lage aus da
sich das Thier zur Erde schneigt,
um nicht in die Augen zu fallen.

[Scriber Naturgesch. der Säugethiere
p. 379 - sagt: Der Löwe pflegt
öfter zu jagen, sondern legt sich
in Gebüsche und belauert die vorbeigehende
Thiere, welche er mit wenig
seiner grösste angemessenen Sprün-
gen überfällt. - (fr. v. 10, 9. 17, 12.)]

41. Daß die haben angeführt werden
geschickt o' daher, daß als ob sie ihre
Freiße auf eine besondere Art erhalten,
sondern weil sie eine verächtliche ge-
ringe Thierart sind. Es werden gleich-
sam v. Extrema einander entgegen-
gesetzt, der verächtliche Hase (sui-
mildest nisi cor. Phadr. 7 und der
Löwe, der König des Thierreichs.

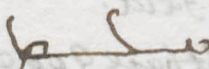
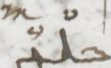
1. Nicht als ob g. H. wisse. ? wie lang
die Zeit der Trächtigkeit dieser Thiere
daure. sondern: Bist du g., der für die
Steinböcke Sorge trägt. [Da ein
Fischgeworfenes Kalb eines Steinbocks sehr
Schwach ist, so ist die Hindin mit ihrer
denselben mancher Gefahr ausgesetzt. Sie
sucht daher in einer verborgenen Orde, um
zu legen. Auch während der Geburt wird
sie von Raubthieren oft geführt, z. B.
vom Fuchs.]

3. πδρ. propri. spalt. en. In der Geburtsschmer-
zen. Übersetze: parturiendi doloris
inflexio facit. [lieber. 5. π als
causa doloris i. e. partus, wie mehrmalen,
auch im arab. So in der Hamasa:

داعية تبيل الحراسين احيالها

Calamitas excutit feminis doloris suus.

Auch griechen so wdir. Schön ist Hufn. Übers.]

4. 25 π syr.  incolung fuit ob
validus. Arab.  wird in der s.
Cori. von einem Kind gesagt, wenn es
stark wird und  ist über das.

72] im Chald. campus. [Ar.  agar
patens. Schult. Crebra asyndeta cele-
ritatem, quae hoc facit ex v. m. et. Chark.]
725 Bad in. pleon.

X, X, X, X, 15-7.

5. X79 Bochart 1, III, 16. Arab. [Ca-
mus الرقعة] - X79 eff
afinny ferus f. Desverdi.]

7774 muß synonym mit X79 seyn, vermöge
des Parallelen. Der Waldeffel ist ein
von Natur freies aber scheues Thier.
Freilich kann es auch zahm gemacht
werden. Allein ein zahmer Esel wird
fahm geboren, der X79 lebt als 1.
VST, ein freigelassener der von niemand
regiert wird. [Quidam 7774

non pro nomine propri. sed appellativus
sumit ab syr. [?] effreny
fuit, al. ab. [?] fugit. Sedman
aber (in der verm. Saml. aus Dictatorik.

[Cf. etiam Schoderi, t. h. Schr. Heft. 2.] wird sehr gut
Diaconi quondam Lauf ge zeigt, dass X72 der wilde
faulig Hierozoici specimen chaule sel (Equus hemionus sin.)
III, p. 86. Edmaxine p. 89 und 7774 der Waldeffel (asinus
onager) sei. Dener sei nie zu
bändigem coll. quos Genes. 10, 16, 17.

6. 7774 unbekanntes Feld.

7774 eine unfruchtbare Gegend. Es scheint

[?] so sagt auch Abulph. in die Alten hielten einen salzigen Ort
deser. Aeg. p. 21. ed. chichiden für unfruchtbar. *) p. 107, 33-35, deren
von Alexandrien: 1. In Städte und Dörfer lässt er sich 17. 16.
يكون من خطبة
ان أرضه نبتة
er ist lata proven. bes. d.
in, quia terra eius est
caliginosa / a. Gr. 22. ibi a. Michael]

8. 77513 circumlustrat gefüllt mit am be-
 ster [also 77513 wie LXX. Chald. Vulg.
 von 7751.] - wo er edway grün zu fin-
 den hofft, dem geht er nach. [Schult.
 circumlustratis ad form. 77513, substantia
 von 7751. Boederl. in eximio nobilibus
 cu syr. *hina*, *hina* syron.

7751. et 7751 et 7751. Auch Däthe
 so. Michael. 7751 te quidem ad h. l.
 sed edyas minus persuadente a
 separatum esse ed *وَجِبَا* via mundi
 adjecta vertit: Auf einsamen Bergen.]

9. 7751 ist ein auch in dem arab. vorkan-
 dener Name eines Thiers, von dem die
 Araber viel sagen, aber keine naturhisto-
 rische Beschreibung davon geben. Dagegen der
 Keryth ist das Geschlecht Legzak-
 menochsen. Da nun die Araber so viel vom
 7751 sagen, so mag es auch der 7751 sein,
 - wilder Kierbüffel. [Bei den Arabern
 heißt er *البقر الوحشي* -

الثور الوحشي - auch *الوحشي* et kat. *7751*
 oft *7751* 7751 7751 7751
 dorca ist.]

7751 kat. 7751 vom Akerbau.
 7751 7751 7751. - horreum nach
 Non. 14, 4. Aber 7751. 1, 3. Hiob.
 29, 19. will es sich schicken weil es heißt
 7751 auf. bidmehr muß man auf bei
 den Stellen schließen, es sei ein eingemach-

13. 917 ala. - 1717 denkt
man natürlich bei der Natur eines
vogels. Nothart: der weibliche
Hauptvogel, welcher wegen der Ma-
diage o. Weichtzale ugnen ist.
Ortsändliche Recursion der ver-
suche über diese Stelle erlaubt die
Fait. Man s. Dathie. Nur
ich will: Ich stimme Schröder in
Orig. Hebr. 10. 177. bei dass
wir allein dasjen nach hier
immer den reinen Text haben.
1717 zeigt deutlich an, dass
ein Hemistich eine nota inter-
rogandi muss vorangegangen seyn.
Hieraus erhellt der gegründete
Vermuthung, dass eine Frage müs-
se auch da vorangegangen seyn. Etwa:

C. XXXIII, 13.

1717 1717 1717 1717
Nun tu festi alam struthionum
vibrantem. Der Strauß ist viel
zu groß, als dass er fliegen könnte.
Seine Flügel sind dazu nicht, dass
er während dem ganzen Kieselbewer-
bel Schwingen kann, und dadurch wie
Marius sagt equitij celeritatem
vix ore valeat. Dagegen
hemistich nimmt Schröder an: Nun
festi penas sicut penas Crassida.
Oder 1717 von 1717 weggeschoben:
Estne illa (ala) pena rursus
et plana. Ist wohl der Flügel
des Strausses so beschaffen wie
die Federn der 1717.
1717 die längsten Federn im Flügel
und Schwanz. 1717 in or. pro-
minere. Diese Beschreibung Schró-
ders ist nicht mehr wie nach der
richtigen.

X XXXI, 113.

Seine der Schwestern Aellen. Hier
kürz die Versuche älterer und
neuerer. - Die alten überff. s.
bei Hufnagel. - Luther: Die Federn
der Pfauen sind schöner, als die
Flügel und Federn der Hühner.

Translation: Alanne pavonum
exulat tandem (tem?) anson-
nam ciconia aus struthionum
to darg. Castelleo Utrum
generosiorum sunt ala struthio-
cameli an pena plumae
ciconia. Ulerius: Ala

struthionum agitatur sed an
est valida ala pia et aus-
lat ut ala ciconia et plu-
ma.

Nochart:

ΠΙΠΠΙ de struthione ciconia,
quoniam sit aus pia in
parentes, Romanis aus pia,
Wetronis pietadicaltris di-
cta. 117 Nochart 11, 2.

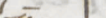
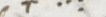
l. 16. p. 146. auch Or. d. d. e.
maxime vult gadi pro struthio
resumit. Schutt. vide

ipsum coadi diffini explicandum.

Schroeder de quo in Scharrer
dixit. (Or. ad Or. p. 111.) faci-
lim conficitur textu, sed
ninginebat. קטשית קנ

רננים נעצרה אב אבר כחידה

117, latine: etum decipit a-
lam struthionum se vibrantem,
num penas sicut ciconia

Et plenas promicant. (Arab. )
 promicant.  
 resba  eay proberdere ibid.
 10. 179.) Michael.  
  
 est accipiter nix nifus (Sperber).
  
 P. III. p. 887.

explicat accipitrem. nifugan
cloritate balgat. Jerem. 8, 7. Zachar.
5, 9. Arabum vtror in long aluit.
11, 19. Tant. 14, 18. ~~in~~ sine

Tuisden 11 d'lozj Wentat - 18 deram.
8, 7. verterge. 11 11 77 11 11 7 mil
van album, vel elcird. taand 11 11 7 11
Car Ardeam (Reicher) tamen eiden
verter persclact. - 11 11 11 11 11 11

hic multa sum oratione de structio-
ne dū de verby. — Quod passum
attinet sequitur ducitur Neiskii, Celi
Lucii, nota doctissima, quae plurimum
facit ad carmina haec int eligenda,
sapiissime poetarum rem quā designat
non nominare, quia ~~enigmatice~~ res
ex epithetis, descriptionibusq. labij
patet. vid. Boederl. ~~trufn.~~ d. Pathe
ad h. l. Verbit: Est quae stridulij

Meny aconio edacipidry ^{happet}
 folgt meist an *Boedel* und man sieht
 auch $\overline{1171}^N$.. ² *at the sequitur can*
 dem. _{T: T} *(fr. ediam Schoderi*
Hieroz. spec. 11. Ti & XI. p. 64.

egit $\pi \approx 1$, quod accipit γ
 $\mu \gamma \mu \tau \tau \tau \gamma$
 + Altera explicatio qua in
 $\tau \tau \tau \gamma$ dedit effectus
 recepta $\tau \tau \tau \tau$ ($\tau \tau \tau \tau$ - $\tau \tau$
 et $\mu \tau \tau \tau$ - $\tau \tau \tau$ -
 $\tau \tau \tau$ exar. $\mu \tau \tau$ $\tau \tau$ fine
 $\tau \tau \tau \tau$ iter. $\tau \tau \tau \tau$
 sine dubio a $\tau \tau$ stridere
 vestit: mit raaschenden
 Flügeln ist die Kinder
 des Morgens auß, habicht und
 sperber fliegen auf.

*1) sed video aperte non dicere
 Spederleiniū se legere $\pi\delta$,
 forsa sed Dathē tantū
 sic dicit in not ad h.1. forsa
 igitur $\pi\pi\pi$ pūcūid - si
 volat sicut i.e. volat an
 nē y y. - Quāquā
 valde est ambigū. miror
 cerbe Dathē anomalā
 in $\pi\pi\pi$ non sensisse.

Omnium igitur explicationū fa-
 cilima videbitur Spederleini.
 At vero vide quid obstat.
 1) $\pi\pi$ mutandum in $\pi\delta$, cuius rei
 causa et idola ratio non exbat.
 2) quod pactū vertere potest: cum
 peny ciconia? Nonne necessario
 legendū esset $\pi\pi\pi$ in re
 gimine. *) 3) non volare
 cōstruere constat, nisi
 velij poster. Remitt. ita (actor
 san rede) accipere: curia alij
 promodo equat volatū ciconia
 et accipitry. - Michaelij este
 Erklärung: si volat est nisy
 et accipiter eodē redudi ver,
 quod struthio non volat, cur
 In eij vere celerrimū volatū
 dici non est credibile. Similac
 $\pi\pi\pi$ alia viq sumatur, quam vo-
 landi pervi omnino possed; Forjan
 igitur exignit. deriudatū, $\pi\pi\pi$
 omnino robustū esse significat
 noby, cum quo contendere arab.
 Bene se habuit, idoney
 quid. - Turco verbera.
 Est, quae ala stridulam vibrat,
 si citato cursu ingreditur ($\pi\pi\pi$
 $\pi\pi$) est (sicut) milium
 ed ac nisy. *)
 Adde notulas aliquas.
 $\pi\pi$ vibrare, si brad en modū

*) Exerman: si vo lare, effed p.
 Ad etia est si en possed. (ardea)
 cum habet plumas $\pi\pi\pi$, colu-
 nos. Schurrer ad v. 26.) ut ardea
 et nisy (sed nēay secū dē Schrod-
 en)

f. 109, 17.
 ardea, cerde cum
 arbore pedes in eo deuorat illu.
 s' pere opponi per 777, nisi, hosti
 suo. 6) edymon non deest.
 ciens est fons / fluuij pereij.
 quia volatus est celerrimi.
 777 lege 777, idq. synon. est
 700 72.
 Aliam adhuc habemus explicatio-
 nem sed minuz facilem.
 777] 2 est prob. 2, ficut. - 77a
 777 ut v.c. 77 a 777 vel 77
 puneri potest, quod effect pro 777:
 Arabicum , sonus
 vox pec. extracta in longi tudinem.
 [verbu enim sign. longus fuit]
 additq. in eo costell. lab ratuq. dab
 la, quod postariq. ut inuam quid esset
 sciret. i.e. thora,

+ quod al. si citur /
 777 / 777. Cast.
 sub 777 n/3. vel
 frequens 777

u. 109, 17.
 in 777, 777.
 777, 777.
 777, 777.

le paludibz, atque etiam hoc est 777
 noscendz tempora sua. p. 109, 17.
 oritur 777 777 777 777, idq. est
 ardea, cerde cum
 arbore pedes in eo deuorat illu.
 s' pere opponi per 777, nisi, hosti
 suo. 6) edymon non deest.
 ciens est fons / fluuij pereij.
 quia volatus est celerrimi.
 777 lege 777, idq. synon. est
 700 72.
 Aliam adhuc habemus explicatio-
 nem sed minuz facilem.
 777] 2 est prob. 2, ficut. - 77a
 777 ut v.c. 77 a 777 vel 77
 puneri potest, quod effect pro 777:
 Arabicum , sonus
 vox pec. extracta in longi tudinem.
 [verbu enim sign. longus fuit]
 additq. in eo costell. lab ratuq. dab
 la, quod postariq. ut inuam quid esset
 sciret. i.e. thora,
 777 substant. est. 777 arab.
 sonus, 777. Sed vix mihi ten-
 vero in hac expl. quia ab hoc sono
 animal aliquod / auj quada sit
 ita dicta esse, suspicer - sicut
 sonus kenanim - finge tibi v.c.
 ululas - sicut sonus ulularu
 est vox eij - ab inessu fici dvola-
 bay ardea et nisi - Quam aptu
 ita parallelismu ut in miori leniff.

non minus quam in secundo comparatur
cum tali animali.

XXXIX, 13.

35] arab. *juhe*, sonora ad con-
tenta voce *juh*. *Stoff der Strauß*
vaides *Heilich widerlich Schreie*
ward schon oben C. 30. 29. bemerkt.
fr. chick. 1, 8. et Shaw p. 390.

Browne in "Collection of Phelof. nr.
s. Art. 5. sic emergit verisimiliter

(Est quo) sicut sono maxime stridentis
sonoram vocem edit,
Et sicutato cursu ingreditur est
(sicut) ardea et nisy.

tud si ululay funeres pro *II 317* (ap.
nona enim versione, ut *agregia*
conciuitatem videat) sic se habet:

(Est quo) sicut sono ulularum sonoram
ac contentam edit vocem,
Quo ipso sicutato cursu ingreditur
est ut ard. e. nisy.

Occurrit, non e ad post erius hene stichi-
um accipiendum *de sono gravi*.
הנה] punctarem *הנה*, si gravi sit
et fortis sil. voc. est
At tuar ardea et nisy non quadrat?
vera enim vero quod impediret alios sub
titulare. - *Ciconia* certe vox haud

amica. vel finalis *upupam*,
quod niteret *iraacboritade* *עד ד*
אחר. V. g. ubi verbum *עפפ*.
Syraceticum, probat h. l. semper ver-
tit *ידע*, quod *ciconia* certe
non est, quaque *Castellay* et *Bochar*
probarunt. *זאב* *Michaëly* ex *Ephraimo*
Syro locum afferat *Escholiy* in *Abul*.

Alibi ad spiritalia tradit legi-
bus chosuaicis ad eos hic signi-
ficari, qui in aenis suis pascuntur
foedere cupidi dabant et coers opera

mor tuorum. Haec de ciconia vix
dici poterant, mundi dei studiose

sed vel proprie de opera dici,
genim illini t se et pascitur
merda ac stercore. Egidius

syng ipse ordine indelicere hoc
debebat. Ceterum explicari
potest ex arabico برب, quod

sec. golium est otij. Se quia Vti-
nig: Otij bubone minor est,
notuij major. etc. H. O. 10, 13.

Contra opposuit Shaw in itinerariis
p. 161. ed. germ. iconemq. adiecit,
dixitq. esse avon, qua alia Arabibz
dicatur برب. At id ipsa

ipse me dilectat, bubonem enim,
quo ad h. l. nihil comodi probat
vers. arab. Cf. 34, 11. Ceterum etia

حباري

otidem sign. ~~loci~~ loci compluri
bagavicea probat Castellus in Lexico.

Idem ergo effat برب et
حباري. + Hy positi

derivatum a برب ad
a برب. برب autem sign.
arab. (بر) crepidula, et
geminatum برب comouit

+ Cfr. etiam Bochart.
p. II. p. 283.

oppian. Cyrog. edita 31402
 Sicut: raxayrad dora
 raddor enoy idor o q d ay
 eno d or | Aca q id or, ca
 va d or, enoy raddor
 ay) it. raxaydor i. e. Alia
 quosq; genus vidi
 geminum, Mo digen
 magnu, cum tunc
 camelu i. e. acy, quo
 simul est camelus.
 Goedert. Schol. p. 84.
 Efr. ad Schult. comen.
 ed. Vogel. p. 904. col. 1. ca. tra.

14. 15 fane profecto. [Nicht gerade
wie Schoder Hieroz. l.c. p. 70. Ar. 11. XXXIX, 14-16.
was sonst 727.]

Der Strauß überläßt f. Eier der Erde, d. ge-
rade als ob er sie niemals ausgebrütet
sondern man weißt auf Stellen der Stra-
ßen, daß [Schult. d. Hufn. vid.] daß
er oft seine Eier verläßt, und so als ein
erröthung dieser nimmer finden kann.

[et Schoder l.c. p. 71.]

15. simplicitas, und - Nichtsprache.
[Schoder p. 72.]

16. 727 ^{die} 727] enallage p. 72. da 8 rei-
ne Schwierigkeiten. [Man könnte
auch als 727. p. 72. v. 72. und der
wird oft besonders wenn viele verba
finita vorkommen sind, für be-
sonn finitum gesetzt.]

gewöhnlich: Puritas habet [Gaj.
63, 17 arab. 727] p. 72. 727

ac si non esset sui. Arab. 727 727 ist
lohard. 5 drückt sonst einem aus [2.7] [et Stronici off. ad Synt. lebr.
p. 727.]

67 zeigt die Natur off Detragen
der Straußes an. Daher 727 727

neugeborene Dunge - sehr gezwungen.

Hiesse es 727 727 multa facta

pulcoru [et non sibi (d. für sich) -

he brütet nur fremde aus d. ihre
eigne. [Der Syrer hat auch

wirklich über 727 727, 727 und

der Araber 727. Ebenfalls folgend.

6. beide 727 727 - 727 727. Doch
ist es d. nöthig. N. Schoder l.c. p. 74.]

eine Zittermauskel. Was hier die
Kleinigkeit? Michael. Horn. Viel
leicht weil ~~es~~ in der V. Conj. heißt
irascitur [quit.]. Was soll das
hier? Ich meine unter dem

XXXIX, 19-20.

*) und fgr. ; ebenfalls

Doner das Kneurren, Breni fun
equi zu verstehen. Durch die

Kafenlöcher Schläup & Dampf
und Kaurd dazu. Kon Veliert
die kühne Einbildungskraft eine
oriental. Dichter. Den Don er ver-
gleichen. [Möte! - sed acc

minu poëdie: tremor in horrore, et
schult. er ~~es~~ tremuit, sed ca-

Hellus de ~~hac~~ sign-rov ~~es~~, nihil.
Superbia: Castellus. In Targ. Hierof.

Chaldaice plurim dicitur □ 87 pro
277. Chira est equi generosi in coelo
maceritudo adq. superbia. Syriaca

 in Babel. infrenuit. Dubi-
sum adhuc.]

+ Virgil. Georg. III 74.
— illiar duc
ceruix.

20. Versteh ich von einem Pferd
das ruhen soll, und muthoch in der
Kaurd und fordwil.

727N] So arabisch  pro
locustam egit equus pro sub fili
uit. Nochar. Tansen de Bewegung der Parade Pferde.

777 chichäel. ohne Grund vom
wiehern. Viel mehr das Schnauben,
s. prächtig & Schnauben macht & Schreien
[arab.  verheerend fladig. 

*) Virg. Georg. III, 85.
Collectung, p[ro]m[en]y vol
uit subnarib[us] igne.

Sucr. V. 19.

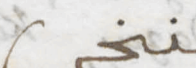
Et H[er]m[od]y equi spirantib[us]
narib[us] ignem.

Cyreg. Aeneas. 248.

Fumant humantib[us] cali-

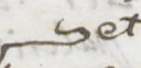
da de nare vaporib[us].
Chr. adiam Boeder. Virg.
Scholia ad Tob. 41, 9. 10.

sonum per nare[rum] emisit. Actio
est  quod dicitur. Idem
sign[um] h[ab]et:  - p[er] et
 et p[er] a r[ho]nch[us],
nasus. f. Reixing ex Amalkei
so effort:

Cui nare[rum] () ut lustru
lyenaru, n[on] enim respirat, cum
asthmate fatiscit

Ne adu[er]tende dicat esse vnam de
viridib[us] locustis emersam (tagis)

21. 17277. q[uod] suppleat ungula
ungula equi fo[rm]at

[Arabib[us] ungula absol-  dicitur
bus, Boeder. hic ad  et
his quo[rum] verba p[ro]p[ri]a. si sign[um] fo-
dere etiam quaterre terram sign[um].
so. Apollon. Argon.

Ὡς δ' ὅτ' ἀρρίοσι πρὸς, ἐκδο-
natos παρ' ἀρῶν
Σὺ δ' ὅτ' ἐκίχρον ἀδωρ κροῦσαι
natos — —

Virgil. Georg. l. 3.

— — — cauatib[us]
Tellurem et solido graui ter sorad
ungula campo.

Id. l. 3. 499. — et spade terram
Crebra ferit — (victor regis) —

Homer. — Jaiel medio xfoarar.]

πυρ δ' ἐν valle λυγρὰ ρεῖθε ἔρτα πρὸ
δ' αὖτοῦ, campo. [Cf. 208. supra v. 10.]

[Ad postea. Remitt. Virgil. Georg. III, 83.

— — — — — tum figa forum
procul arma dedere

Hare loco refert, micat auribus et
tremat artus.

[Cf. Goederl. excerpt. ex Opian. d. i. v. o.]

22. Hinc bellator regis
vello sese arduus intendit.

23. πῦρ γεω. stridat, weil πῦρ diff. heißt.
klirren schickte sich zu n. freilich wol
für den Köcher, aber von der eiserne
Spitze von man diff. doch d. sagen. Arab.
عنه انظر. ان le oculi in aliquem
de figere chitina ipsi conductus
pharetra, cuspis hastae.

[In dem Sin. ist die Stelle in der
Hamasa (Michael. Chrestom. Ar. p. 47):
"wählt zwischen beiden sagten die
Feinde, kein Ausweg ist möglich
عنه انظر. ان le oculi in aliquem
" — En zwe
der Spitzen der auf euch gerichtet etc.
Spieße, oder Felle.

Übrigens darf man von der eiserne
Spitze der Lanze wol auch sagen, sie

klirre id. i. eigentlich poetisch, man
muss sich nicht logisch betrachten.
In dem Sin ist es bey in der
Hamasa. (Coch. Chrest. p. 50)

ذِكْرُكَ وَالْكَظَرُ: حَظَرُ
بَيْنَنَا — Memoriam

Dui, quum kasta iudex in
Dreum. — et Bochart dicit, de
Schult. etiam de kasta striden-
te usurpari, quanquam de locis
Castellus. — certe
est sonus argutus et tunc.
Homer. Il. 4. 125.

ΑΥΓΑΡΟΣ — ingenium
quem vobis locum relege.

275] in regum. est ut seque. —
Virg. Ardea est clypeus adque ora
micania cerro.

Sic et Ibn Koreid, ob notat okar
klin, in poemate v. 75. gladiu
pingit, qui habet focum pruna
ardentis. cf. notam Editoris
D. A. Haitsma p. 234. ubi locum
ex Arabischia histor. Tamerlan
adducitur de kasty flamantibus]

24. X¹⁷] Londer base chedapp her. d.
beiden Arabern الت¹⁸ de VIII. Conj.
von ~~...~~, exhausti & degludicid.

XXXIX, 24-26.

den sagen sie: الت¹⁸ الفرس الفرس
deglutit equum terram, wenn er schnell
dahinflegt. Ein Pferd, das blizschell
fortschleift, kan einem vorkommen,
als ob alles verschlingen wolle. Da
her ~~...~~ + ~~...~~; equum kan
stor d. i. nach ~~...~~ gjan dar. Equum
omnes preuerting. - Der fyer überf.

+ ~~...~~

Fig¹⁹ W. 6 019

J¹ 2 X⁴] non consistit firmus [Kare
loosigat.] Allein das wäre noch
zu wenig. (2) fin: erhört den Schall
der Tromete - das ist genau worauf
das Kriegerross mit Freuden gehört.
hat. Er glaubt & d. dass er Trometen
schall sei. Er traut seiner Freude
d. Er zweifelt ob er recht gehört
habe, so angenehm ist es ihm. [Schal-
len od. Biederl.]

26. 72] Nocha d. accipiter. chichöl. sperber.
72 X¹] plumescit. Offenbar ein X¹romi.
von 72A. pluma. Am besten: num
per te dactynest, u d accipiter tam
forti pona gaud ead - [weit lieber: volare
u d. supra] — quod expandit alas
suas corpus austrum. [Homer nennt den
Habicht ως ορ παταγών. außer exqui-
lite electus quia est ubi eadem diffinitio. 7 act. 7.
9. 14] ~~...~~ könnte man d. an Zugvogel denken? ~~...~~

Τυφαι αργη Πατρων/Σελ. C. H. XVIII, 673 - 678 coll.
Helian. var. list. d. XIII. C. 14.) ΕΙΧΑΡΥΡΤΟΤ
charadewrtw grade, 10 rkt aralytar
ΑΥΤΗΛΟΧΟΙ. - Zigaissimugleidu ille Home
nilocay, que excoffit etiam Aufrazel.
H. Aeschyl. Agam. 139. ed. Wron. vinct.
1020 - 1024. blin. H. CY. l. 10, 3.]

XXXIX, 30.

Xc, 2 - 5.

C. Xc.

2. 377 Amultitudo est apud Behoram
castigationes. 377 dard ja d' von 772
getrennt segn. - Ich lese mit Michael.

377. - 770 kan als ein neutro
passivum vool bleiben. Michael. 7704. - 27
von 377 litigale. - Ist der der mit Gott
rechtete schon ein Recht gewiesener! - kon
De der doch auf das Wichtige antworten.

[berto: Nun also weicht der, der
mit Gott rechtete, der Gott schalt -
der antworde nun auch auf viffalley

4. 377 bpo: ich bin leicht sinig gewesen,
sondern ecce ego vilis sum. [Ich bin
zuering.] und zwar vermessen

5. Nur zu viel hab ich schon gesagt. Der
Dichter lieff hier H. auftreten, damit
der Schauplatz o zu einörmig und lang
freilich werde. [Kenicott und der

angewante in Eichhorny allg. Bibl. T. II.
v. 627. wollen, mo diese verse 1-14.
nach Hiob. 42, 6. einschalten. E hat

viel Schein, und der Ungeantese selbst
führt Gründe an wieder Kenicott
an, die mich wenigstens ganz beruhig-
en. (p. 600. ff.). Einer der vorzüglich-
sten Gründe Kenicotts ist, dass als
dann die Frau aus dem Thierreich her
genommene Gründe in einem fortgehen
C. XXXI X, 11. — C 40 vom 18. vers
an bis 41, 26. — Aber gerade dass
beweist, dass diese Versuche am rechten
Ort stehen. Der Plan der Redegabe
ist dieser:

Erste Scene.

Deborah redet auf dem gewitter, und
hält Hiob

1) Die Macht Gottes in der Schöpfung über haupt vor C. 38, 4- 41.	2) Die Macht Gottes besonders im <u>Thierreich</u> c. 39, 1-30.
--	--

Zweite Scene.

Hier ist dernehmliche Gang.

1) über <u>haupt</u> Gottes Macht in der Schöpfung und in dem <u>ganzen All</u> der <u>creatur</u> , seine Weisheit und ge- rechtigkeit C. 40, 3-14.	2) <u>besonders</u> Macht Gottes im <u>Thierreich</u> C. 40, 15. — Xd. incl.
---	---

Man sieht, wie planmäßig dass alles ge-
macht ist. Was besonders das ist — und
was es anbelangt, so geht es

auf seine vermessene Keden. — Vermessene
Keden müssen hier gemeind sein. Die
erste (Sinn) Kede Hs. soll also weggefallen
seyn. Da dieser müßte er also ver messen
gerath haben! gewiß d! Wer kan sich von
einem so vor trefflichen Dichter, als Hierb
Verfasser ist, vorstellen, dass er Hiob Gott,
der so mächtig aus dem Sturm wetter
redt, wieder sprechen ließe! — Und wo sollte
dann die ausgefallene Kede gestanden seyn?
Man vgl. auch Eickhorn's Bibl. l.c. p. 632.
oben. — [Doch nur allzuviel.]

XIX, 5-14.

7.]38, 3.

9. Kanst du donern, wie Gott. Iner betrach
tet der Morgenl. den Donner als den höchsten
Beweis der Macht g's. [Vat he? Lin
ist in vergl. mit Daedert und Hufn. der
angefucht etc.]

10. hängt genau mit der vorigen zus.
So zeige dich doch — in deinem
majestätischen Schmaue.!

11. Feuer deine Tonne d. i. Mitz. 1723/erfu
moralisierend u.

12. verbirg sie in die Erde — stoffe sie in
undurchdringliche finsterniß — schmettere
sie hinab in den Abgrund.

[Si mihi vel toller optem miyima dehisat
vel pater omnipotens adigat me fulmine
ad infera] verg. Aen. IV, 24.
ofr. Hiad. 8. 182. et 2. 1464. 6, 4. 46.]

14. Lin von 7-14. denn du mächtig bist,
wie Gott, wenn du den Donnerst fühlst

~~XXX~~ 14. 15.

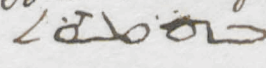
känst, dan will ich dich preisen. Darin
dich, kanst, so er kan, dass du durch
Trotzen gegen G. dr. aufrichtest. — Der Schluss
daron und der Ausgang ist. C. 4. 25. 6.

[Wen du durch deine Macht (p. 223)
dich retten kanst, dan will ich dich
preisen.]

15. 517272] gewo. am meisten: ele-
phant. Andre nach Bochart: Thier-
pferd. — Sonderbar dass ein plural.
an Stelle einer besondern Thier seyn
soll, und sonst Schlechterding d. wie
er vorkommt. Bochart will die Endigung
hier nicht plur. sondern egyptisch. An-
dere es seiphr. eminentiore s. excellendior.
Michael glaubt nach 729 seider
Nahme des Thier ausgefallen. — Siehe
an die Thiere, die ich geschaften habe;
— frisst gras, wie das Hindvieh.
Freilich müsste der Fehler alt seyn. Die
Alexandrinische Übersetzung müsste am
ersten vollständig seyn. Das beste
was man zur. Rettung sagen kan
ist, was Schoder Hieros. Tit. 1. p. 1. ge-
sagt hat. [Bochart & grün-
de für das Thierpferd hat Schultens
in Comment. ad. l. 1. p. 920. Ed.
Bogel gesammelt: Schultens wählt
den Elephant. Ebenso Michael. wie
schon gesagt glaubt er hi. nach 729
517272 der Name des Eleph. , etwa

3. 2 (Chald. אֱלֵפָנִים Syr. ܐܠܦܢܐ arab. فیل)

XXXXII 5

Dr. Bibl. T. VIII. p. 22. ? Aber wie wäre
dieser leicht aufgefallen. - weil er den
Abschreibern unbekant war? - chick be-
ruhiget d's d' ganz. Soe vergl. chickael.
Luppem! ad lex. sub h. voce. — Foedel.
Elephant. Erwendet die oben 39, 13.
angeführte Regel Meiske's an. Aber
auch d's beruhiget d' ganz — Es ist doch
beinahe beispiellos nur so gerade hin zu
sagen: liehe die Thiere an — er
trifft Gray wie ein Kier. Est qui zu
hupt ist immer hart. Wenn wir da
Hinde dan wäre aller Zweifel aus.
Schoder vertheidigt es. chanf. ihn selbst
Hufn. plus einin. Dathu ebenso, und
nach Meiske's Regel. Ich denke
nach 517377 müßte hier das Thier
selbst angedrückt werden und dan ist es ent-
weder plural. profingal. vergl. storrii
obss. ad Synt. hebr. p. 97. so. oder wa-
her weißt man von gewiß, daffes plural.
ist, daff es d' auch 51. 7. 377777 plural
seyn könnte. Wie 51. 737777 Elephant + so auch d' d' syer
heissen köñe darf man d' lange zweifeln. 
Wenn geizen andern hebr. abnahmen für
Elephant gäbe, dan wäre es way anders,
und genug nach der folgenden Befehr.
xan es d's anders seyn, als der Elephant.
72. 8] nehme ich nach chickael: ich ha-
be ihn so geschaffen, daffes gemeinshaft-
lich mit dir den Erdboden bewohnen und
und du neben ihm sicher bleiben xanft.

XXIX/15.16.

Bochart's *h'm* f. bei Schoder l. c. p.
4. LXX. πλγὰ βορρῆτε.
32X 7' 377] quod est summa dei sapientia
indiciū. Elephas si carne ut
alio bestia vesceretur, quam latam
stragem animal tam inextinguibile
corporis et voracitatis per totam natu-
ram in bestia hominibus ederet.
Oppian. *Greg.* 2, 531. ait de eo.
— ἐρ δὲ βροτὸς τὰ δὲ βορρῆτε
f. 377

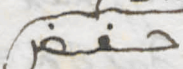
inter mortales auct est et blandus
hominibus.

4. Michael: Ann. für Vogel. f. 175.
oben et 176. oben. und dann auch
unten.

16. 04737w] a rad. 77w firmu
esse [dys. 77w, 77w] fir-
mus, so Bochart. Dasselbe Huhn. am besten
— mit infirmitates. nicht fixe
des Haut, noch des Zeugungsorgan,
sondern de impetu libidinis in coitu
dass hierzu die Ernährung des verdrängt
robustissimi sich scheint, braucht
keine Erklärung. Ob sich das aus
den Elephanten oder Flusspferd be-
schreibe, lässt sich entscheiden.
Der Elefant leidet keine zu-
schauert. [Michael. Or. Nat. p. 21,
p. 121. f. und Ann. zu d. v.]
vom Flusspferd finde ich keine nach-
richten [Schnurrers Distinction]

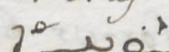
in Ansehung 7777 ist zu fein, ich wähle
 das gewöhnliche. Verron fand bei der
 Vergliederung des Eleph. Geburtsglied so
 # Schoer, 2 1/2 Fuss im Umfang, und
 7 Fuss lang. Michael. 7777 Vex
 in Cor. 17. occultant. — Die geheime
 Theile vider seinen Bauch, coact e. —
 J. X. J. Schoder vergl. d. arab. 1. coll.
 Erpen. Trabe ad gen. 49, 3. quod dicitur
 de affluentia virium naturalium in concu-
 bitu. 7777

XXXX 116-19.
 + Der Bauch des
 eleph. ist auch weich
 vgl. Plin. N. H.
 l. VIII, c. 20.

17.  in ar. flexit, incurvant. Da
 Eleph. und Flussp. einen äusserst kleinen
 Schwanz haben, so nimt man den Hügel
 dafür an. + [Also: Geburtsglied
 caudal (i.e. proboscis) eingewickelt
 ru. sed 7777 vir ita v. f. p. b. i. t. u. r
 7777 beide in v. f. p. b. i. t. u. r

Schoder l. c. p. 7.

lauch, in lat. und griech.
 + es erscheint
 dieser der sie
 Fortsetzung des vorherge-
 henden.

, femora. Secundum Camu
 est id, quod est int. os cruy ad femur
 superius. Syr. , Chald. 7777.]

18. Es scheint 7777 sein die hohle
 mit Marx gefüllte Mele, 7777 die
 weniger große, o hohle Knochen. Auch
 die scheint sich zum Eleph. beffer als
 zum Hippopotamus.

19. 7777 Handlungen Gottes. Der Erstlinge
 der Werke Gottes, das erste [d. i. das
 vorzüglichste] unter den Geschöpfen
 Gottes. Vom Eleph. kan die wieder

XXXX, 19.

weit eher gesagt werden als vom
Flusspferd. Sag die Homist:
In 1109, 17 ist ein ganz ungewöhnl.
Fall. πεινισσ. Digg bringt auf den
Gedanken, die Lesart sei ö richtig.
γιν. ποιηδαι αλλ. παρορηαυορ.

Also 1709, 17. Freilich die übrige
Übers. drücken die gew. Lesart aus
bulg. qui fecit eu. licet Chald.
et Syr. (11 227). Digg kan
die Meinung ö seyn, dass das Thier
zum Schwert der cherschen gemacht
sei. weit besser wenn es Kiesel: 25

11 227. [Schult. berührt die
Schwierigkeit in 1109, 17, ö, vermuthlich weil
es sich heben könnte. Unter 11 227 versteht
er den Hüffel des Eleph. in vergl. der
deutung der ihn mehrmals 11 227,
und 11 227, 17. 11 227, 17. 11 227, 17.

faltem,

Aber, Digg bewirft ös. Michael. liess
diesen v. unübers. und schlägt nach
den LXX. (παρορηαυορ 11 227, 17)
11 227, 17. 11 227, 17. 11 227, 17.
11 227, 17. 11 227, 17. 11 227, 17.

Ich danke aber den LXX.
desto weniger trauen inde
man offenbar sieht dass
sie blossriethen. Gen auch
C. 21, 15 (bei ihnen: 33.)
brauchen hiedr nehmlichen
Phrasen: παρορηαυορ 11 227, 17.
11 227, 17. 11 227, 17. 11 227, 17.
11 227, 17. 11 227, 17. 11 227, 17.

factus ad usum in yri ad i e an
geloru J vor zu lesen: 11 227, 17. 11 227, 17.
factus ad usum domini sui. Hätte man
hierzu mehrere Gründe, so wäre in
der That schön. *)

Doderl. nint

und desto mehr, dass so eine solche Lesart vorhanden war.

von hier an den Hippopotamus zu subiod.
 Est quod a creatore inter prima dei
 opera referri negetur, a creatore armij
 instructus. Sehr vñ öthig und ge-
 zwungen. Die Haupt Schwierigkeit ist
 wieder ö gelöst. Hufragel äussert
 gezwungen: נִצַּח וְכִכָּר וְיָד וְרֶגֶל נִצַּח

— — — — — נִצַּח et Igl et

Igl principatus, vorzug, -vorzug ha-
 ben, noch dazu mit einem grammatical-
 schneider. Den g ist das regimen und sollte
 also נִצַּח heißen. — נִצַּח וְכִכָּר zieht

er zum folgenden vers, ganz gegen den Gang
 dieses verses seiner Hand und die Concinnität
 Tathe gladio et eum accinxit eum con-
 ditor. Doch gesteht er auch die Lesart
 leidend richtig. Schoder l.c. p. II. aut

Michael. lectione assumit, aut vertit:
 Creator eum obtulit (coll. וְכִכָּר Genes.
 27, 28. Jud. 6, 19. Et gladium suum i.o.

videtur eum ea instruxit, qua veluti
 gladio servire possit. — Ich weiss ös be-
 sers, das ungezwungen wäre. Entweder also

wehle ich Michael. Lesart oder erkläre
 ich das persönliche wie Schoder. נִצַּח וְכִכָּר
 etwa noch verteidigt werden. Schroed er in
 anst. l. hebr. lect. g. de partic. reg. 158.

d). p. 191. ait: Quodsi Articulus vim ha-
 bet cum graviore quadam emphasi demonstran-
 di, adhibetur tamen nomine regentis quam
 composito cum affixo pronominis, ut n. sam.

119 - 21.

+ Hof. VIII, 33 ^{ההפסוק}
Mich. II, 12 ^{ההפסוק}

* Ich sehe erst nach der
eine neuen Erkl. Dies-
sers, die Hutnagel an-
führt: der hat im seine
Neude (כדן arab.

ב) ^{moda} / nahe
gemacht. ganz nach den
2ten Hem. des 15. verses.
Diese Erkl. gefällt mir vor-
züglich. ^{noch} scheint
es mir ^{noch} ealdan dieses
vers gleich nach dem 15.
Hohen, + ^{concorda} mi ^{nuy}
^{magna} ^{valida} ^{dag}

und man darf solche Ver-
sehrungen eher vornehmen,
je schöner diese Verse sind,
die gewiss beinahe von je-
dem ausreichend gelernt
worden, und alle über-
haupt ^{vielt}. Beschr. des
Eloph. enthalten, dass
hier eine Vers leicht
an einen andern Ort ohne
eigentlichen Anstoß gegen
den Jafan en hang könnte
gesetzt werden. So fällt
auch d. d. l. einwendung
ganz, die auch Schoder
i. c. p. 12. beantwortet.

inzwischen ist die Verlesung
auch d. r. t. g. v. d. v. r. o.
w. l. spricht ganz für
diese Erklärung.

1, 19. ^{ההפסוק} ^{ההפסוק} in medio lupi
tentorii mei. Hof. 7, 21. ^{ההפסוק} ^{ההפסוק}

^{ההפסוק} - et dabit istam aestima-
tionem tuam. coll. obiam deui+.
27, 23. + ^{ההפסוק} ^{ההפסוק}

hier wol auch genommen. ⁷ - übriges
dünkte es mich ^{concorda} zu Hegar, wenn *)
dieser Versedwig früher genommen wäre.]
20. Berge geben ihm Nahrung. Beschr.

eine unschädlichen Thiere. - p. 147, 8.
und Proo. 27, 25. werden Berge
als Weideplätze angegeben. Auch
dies scheint sich so gut für den Hippo-
^{moda} ^{nuy}. Schon Plinius Sacy vom

Eloph. ^{hujus} ^{animalis} ^{tartarar}
tar clendia, et - rei nisi lacessiti
nocent. - Dieser fin von Hysler der
Thiere neben ihm. [372 per ap. l.
pro 372.]

21. 22. Bochart übers. sub umbrosy
cebat, in latibulo arundinis et coeni.
Sequitur eum umbrosa arbor, circum-
dant eum salices Nili. (371, sehr per-
therisch.)

^{ההפסוק} ^{ההפסוק}, kan wie die ältere wollten d. von
552 ^{umbra} ^{segni} wegen ². Schulten nach
^{ההפסוק} und ^{ההפסוק} ^{tenny} ^{fied}, ^{ההפסוק},
Lotus arbor. Mandarino aber ist d. an
die Egypt. Lotus staupe, die in denen vom
Uhnasser entstandenen Sümpfen wächst, von
dem in den Wäldern von Africa. [onan
vergl. besonders die Stellen an Helian bei
Schultens Comen. ed. Vogel p. 92. col. 1. und
et col. 2. oben.] Auch Michael. Anur.

zu dieser Stelle. Soesterlein sagt nach diesen und
nach der Ann. Michael. die gewiß richtig
und bloß seiner Meinung zu gefallen, der Ele
phant in Liebe o. Kasse bestet. Vrgl. Schreibers
Sängthiere p. 2. p. 245. 7. Und rich
tig bemerkt Hasnagel, daß man bei
in diesen Dichter sich denken müsse.
1712), VIII, 11. (Ugo. humpff.)

20 v. 4) o. proffe zu rechnen, da weil er ihm
Schweine würde sicher wieder aufzurichten so
leicht es sich nur an - überhaupt - ruhen. -
Schult. hat genug gezeigt, daß die Eleph.
o. a. Wasser lieben.

23. p. 215. Jüngste agit. ganz so der Araber
von reißenden Strom: ظلم الراوي
[Gauhari explicat: بلغ الماء مؤلفاً
لم نَحْنُ بِلُغَةٍ قَبْلَهُ
aqua (ad) locum (in)quem non venerant
(كان) in praeter. pluggit. sape expr. ante.
- فخر - Fluvius infans, proderunt pro
exordante. -] - Dieser v. schickt
sich offenbar nicht zum Hippopotamus. Von
Eleph. deren Landt liegt von da off weit eher
gesagt werden. Man bemerkt, daß der Elefant
schwimmt, und weit in der reißenden Strom
hineingeht, so daß er nur noch seinen Ruß
sel außer dem Wasser hat, und durch diesen Kolt
erhult genug. [Der ganze Vers ist Beschrei
bung der unermesslichen Größe des Elephan
ten, wie auch der größten Strom o. übersteigt.
Er ist gewöhnl. 14. sehr oft 15. und da mehr Schuhe
hoch, sein Rußel mehrere Ellen lang, - und
der Krann darff also tief seyn, bis der Eleph. sich
aufstützen hat. Man v. die Stelle aus
Aristot. und Plin. bei Hasnagel. und Helten.
H. Cl. T. 15. 577. ein Jordan.
Gr. Schulten Comend. Co. Vogel p. 928. col. 2. + Alin/entit ch schaely in
2. 8. et Datae. - 113. Schult. ex arab. supplementij 15. 1156

XL, 21. 23.

1. Videtur et in
Lutheri v. -

Kd, 23. 24.

in fluxum venit. Neque ex
effare se.]

2a Einige zum Subject: Ray. Hart
und wirklichlich. Auch in derogative
zu nehmen oft vork. - Schultze: nprge
be auf Hiob ironisch. Nicht befriedigen
nach Michael. Schickt es sich nicht nach
wie von ihm selbst beschriebene Zetangach
nung des Eleph. - 2a 2p1 so viel
als bündigen, wie beim Camel. Aber
was soll das nprge seyn. Michael. Nicht
es zum vorigen, nur sapi palam prodest
laquey. Allein diffist wie ar die Anlage
des ganzen v. Vielleicht ist im 2ten H.
ein Wort ausgefallen. Vielleicht so am
besten: Man verpacke es einmal in 2a
de zu an gapanen v. s. w. [2a könnte
man wohl zum folg. v. nehmen, aber 2p1
muss in Verbindung mit 2a wohl durchbohren
wie gew. heißen. Heisse 2p1 auch
im Kal wie in Hiphil circumdare dñ
wäre es schon gut. Chas. . . . Arab.

heißt inuadere. - weislich
als Sprichwörtliche Redensart. - Er ist
zahn, und gegen die Menschen wie grausam,
läßt er sich doch beinahe vom Felschen
binden. - und wenn du ihn gedungen hast,
so ist er so gut gebündelt, als wäre ihm
die Nase durchbohrt. - Der Elefant ist
wenn er gefangen wird so zahm, daß er einem
Kinde, das ihn an der Stirn führt folgt.
Vielleicht sollte er auch wieder bey dem
frühesten. - Oder gehört er zur Beschrei-
bung des Crocodils und sollte er nach v. 25.
stehen. Zusammenhang dieser ganzen
Beschreibung: siehe den Elefanten an,
er trifft gar nicht Fleisch zum Glück
der Thiere und Menschen (15. 7). So stark

*) von verwörtlichen Wahr-
heit dieses Ausdruckes / chi-
chael. Ann.

er auch ist (16-19) so hab ich ihn doch seine
Beute nahe gelegt, (2. Hemist. 19. nach dreyer
Ernt.) daß die übrige Thiere sich vor ihm
fürchten. Er hat eine unermessliche Größe (23.)
daß wenn er von zu ruhen an eines mächtigen
Hornes schattig über sich bezieht (21. 22.) und
wenn dann auf einmal übertritt der Sturm, er
ruhig steht, weil er weiß, daß er Strom über ihm
hinausgeht (23.) - und dieses unermesslich große
Thier (- lerne meine Güte und Weisheit kennen) -
es Schade, die so wenig, ist also wenig ge-
fährlich, daß es sich vielmehr leicht bändigen
läßt. - So nach der gewönl. Abtheilung der
Verse.

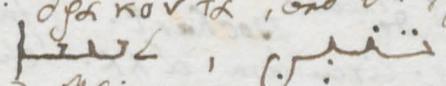
Allein, nach der schon oben beim 19. ten
Vers (ander Ann. am Ende.) da ist gewiß wie
ein Volkslied war, daß jeder Kunde führte,
so kan die Ordnung der Verse leicht verschoben
werden. Wie im Homer auch mancher zuverläßig
verschoben ist. Doch ist es auch schwer zu be-
stimmen wie es sie geordnet seyn sollten. Am besten
man läßt es. Ein aller concinnester wäre es
wenn der 18. te Vers vor dem 21. ten stünde,
und diese alle zur Befehl. der Crocodils gehören.
Zum Crocodil schied sich besonders v. 21. et 22.
vorzüglich. Der Crocodil hält sich sehr häufig
im Schilf auf, besonders wenn Menschen nach ihm
den Herd anlegt, er sieht ganze Stunden und Tage
lang in den Schilf oder aus dem Schlaum, wie
Kass sagt, ohne alle Bewegung, daß man ihn
für einen Holzstain, Balzen oder einen Ast
ansieht ^{eben} könnte und lauert auf die Menschen
die am Ufer schlafen oder baden ff. Freilich
der 23. Vers scheint sich wieder zu. Ich theile
also die Ordnung so ein entweder, oder

v. 13.	v. 15.
- 16.	- 16.
- 17.	- 17.
- 18.	- 18.
- 19.	- 19.
- 20.	- 20.
- 23.	- 23. Dyastore
- 24.	- 21. wäre augen
- 25.	- 22. schätlich das
- 21.	- 23. beste.
- 22.	- 24.

Nd 129.

25. J 5775 Crocodilgew. Aber die meisten
Charactere passend auf dasselbe. Vielleicht
ist es ein Geschöpf der Dichtung, vielleicht
auch ein Volklied, das der verst. hinein-
webte. Indessen nehmen wir an, es sei
der Crocodil. [5772 77 und 5773] und
ohnehin gewiss nur Dichterswerke, und die
Besch. derselben Dichtung - also darf
man auch so genau jede Zeile dege-
nährtes auffassen, und sie mit den Zeilen
ruhiger Naturbeobachter vergl. Etwa
ganz anders ist es, wenn der feurige be-
geisterte Dichter, und wenn der Naturbe-
obachter redt, der nicht Schönheiten
aus sucht, ^{und nichtig darstellt} sondern wenn er sie findet sie
getreu darstellt. Hätten da Babelayle
ger besonders in den göttlichen Hiob, Sa-
vid's, Esajas u.a. Riffimer vor Augen
gehabt, so hätten wir nicht so viele
Mißgeburten von Erklärungen. Auf diese Art fallen
eine Menge Schwierigkeiten, die
dem kalten vom Feuer des Dichtens
erwärmten Ausleger, der alles auf die
strengste logische Gewissheit und ein kalte
Prose zurückführt übersteigbar scheinen.
Hiob ist ein Gedicht aus dem grauesten
Alterthum, wie eine ^{griechische} Theodicee, wie
Bichhorn, als ein Dichter, der mit
ruher Vorbehalt Blick, und ächte sich
hergefühlt an diese Werke der ägypten
Dichtung geknüpft. - Hiob ist ein Werk,
das für die Israeliten als ein eigentli-
ches Volksbuch, als ein Buch, in dem
die reinste Lehre von der Gottheit, von
den Schicksalen der Sterblichen,
von der Regierung der Welt und

andern erhabnen Gegenständen bestimmt
war. Es war der Homer der Hrasliten,
und ein Buch indem die Philosophie der
Lebens nach den Begriffen jenes Zeitalters
vorgetragen ist. - Hincog also mit allen
Vorurteilen, denkt er hier o' an ächte vollkommne
Naturbeschreibungen, an Dogmatik v. dgl.
sondern lieber, Leser, mit Gefühl und
Geschmack - und dan lese - und staune.

Was den Jm'z' anbelangt, so bezieht
sich 19. Aqu. Syn. den Namen bei,
die LXX. Sph. Kov. Tz, und der Syrer
und Arab. . Spätere
haben allerhand Meinungen gehabt, die Schult.
Com. ed. p. 29. Es. Vogel. andührt. Be-
za warder erste der y vom Crocodil er-
klärte, und Bochart so wie die meiste
neuere folgten ihm. Schultens führt
noch eine andere Meinung an, der er
lehrgünstig ist, es sei orca oder ore
dentatu. Man sehe J. Com. ed. Bog. p.
931. col. 1. - Leviathan ist noch
fictum, ein poetischer Name, der in
Profada's Crocodil o' auz drückt - aber
vom Crocodil ist die Rede. Lächerlich
sind also alle etymologische Ableitungen.]

- So ungern ich es im Ertheil im Hebr. d. Weg.
Frageweise zu rechnen, so muß ich es hier
doch wegen d. folgenden thun
y p v sincken in Hipid depressere. Diese Red-
art setzt ein Trier voraus d. w. mit der
Junge Schaden kan, und die's fug schind
sich also zum Crocodil. [Warum.
Wenn ich eine Thier's Junge binden wil, so
muß ich doch in seinen Mund legen. Nun
wird es Niemand wagen beim Crocodil zu

können. [v. 29. achtet er als ein über-
wundener demütige Friedensvorfcläge und
verspricht des zu dienen, wenn du seiner
Schonst.].

728 - 30.

29. 77952 statt 779522 [ein weiche
Bild aus Catull, Horaz, Anacreon bekannt?
Man vgl. 2. B. Catullus bekannter Gedichte,
das 1te und 2te und Kambis' Erel. in die
schönen Wissenschaften tom. III. p. 202⁺].

+ Ein arabischer Dichter
sagt: *في كنف طفل
يتنوخها حياض
الروى والطفه
يهلك ويلعب*

30. Hier weiß ich keine Auskunft zu geben.
Michael. Dem die Deschwoerergruben gra-
ben, und ihn unter der Cananiter verstäten.
Was für einen Zusammenhang soll mit
dem vorhergehenden haben. Der Deschwoerer
braucht d'gruben gegraben. Und wie zu
sollte ein Crocodil verteilt werden? Könnte
ihn nicht ein einziger Kaut man übernehmen?

ist passer fami-
liaris in manu
meritum in
manu luteribus de
meritum locatur et
ludit. Bochart Hieroz.
p. 2. p. 154.

[Was den für anbelangt, so ist es ein
als Concessionem. Epulabatur (quidem)
supremo (dies) ff. - (10) arte (v. 31.) im
More obelby. Principalis in dimensio (adequata)
potius. Bochart. fragm. Zum waltisch
würde es sich nach Schulten Confr. gut schi-
ken. - 7729 Schulten und Bochart
nach dem Chaldee und in vgl. mit 2. Reg.
6, 23. und dem arab. *conuivium*
desit adificia absoluto v. 7. und.

conuivium tale *conuivium*.
Den sin. fast es: solo autu hoc formidabile
tota animal extraneis valebit, id est sola
libyduis in predam concedere ledit propto
rea conuivium celebratur. Michael. 7725
Grube graben - durch eine verdiente Grube
de day Camel gefangen. - 7727 Faubler
vll. hypoten. J. 11. p. 662. Bochart
in m. emund de co socii. - 7728
dilog sind. *Quid hoc?* 2a 1 Genere.
Sagt Harnagel, von welcher Bed. aber Castellanis zweiff. (amag. 7728) heißt

Xd, 30.
+ Es wird mit في
constr. und man müßte
anders machen.

+ خبرة und خبر

+ Weiden Chald.
nicht wirklich ein
solches Volk vor

Tag nagel ex v c überfallen: אֲרָגֶל
et vnd אֲרָגֶל, Fischer. אֲרָגֶל wie
Schalt. - אֲרָגֶל ist mit
welche Art man es nimt nach gegeben
gen. אֲרָגֶל gew. אֲרָגֶל: אֲרָגֶל, אֲרָגֶל,
אֲרָגֶל. Ich würde es: אֲרָגֶל, אֲרָגֶל,
אֲרָגֶל, אֲרָגֶל in אֲרָגֶל mit über-
lesen. Arab. خبر ex per t u f e i t.
خبر אֲרָגֶל ex per t u f e i t.
אֲרָגֶל ex per t u f e i t.
vir multa experientia - אֲרָגֶל
heißt nach Castellus auch: אֲרָגֶל אֲרָגֶל
wie leicht schickte sich אֲרָגֶל zu אֲרָגֶל in
der gew. Bedeutung. אֲרָגֶל אֲרָגֶל
macht immer neue Schwierigkeiten. Die an-
niter waren die Nation die am meisten
stärksten Schiffart trieb sie schickte sich
also bei אֲרָגֶל eine Leethen sehr gut. sollten
אֲרָגֶל auch ein Volk legen. אֲרָגֶל
der אֲרָגֶל sind nach d. Größe zu Rich-
dus hin fol. 12.1. ein Volk, das nahe bei
den Persern wohnte, die aber noch weit
rauh, fiesiger und grausamer waren als
die Perser. Es wird auch überhaupt
von den Persern gebraucht. So sagt Rab.
Jochanan: אֲרָגֶל, אֲרָגֶל, Chaverim
venerunt Babelum d. i. Perser. Die mit
Cyrus nach Babylon kamen. - Hier wären
als אֲרָגֶל ein grausames, wildes Volk,
und überhaupt אֲרָגֶל Leute egesetzt.
werden über ihm Wilde Perser ein Gast-
mahl halten,
[Hatt אֲרָגֶל vielleicht und teilen unter sich אֲרָגֶל]
vgl. Buxtorff Chald. Lexic. p. 704.

Χα, 30. 31.

Dr. 773 als Imper. gibt es keinen gaben
 sein. Lieber als in fin. - Porro confli-
 ctus cu eo non record aberz. Du wirst
 künftig nicht an einen Kampf mit
 ihm denken. [So schon der Jyres. und
 Isochart. Schultenz. als Imper. 4 vor
 exhortatij. 90 735 x monit iron. ut oro
 istu conficiad eu. 2. Sam. 20, 10. 1. Sam.
 26, 9. - Nämlich man 775 in der
 arab. Bed. von si so wäre es noch schöner.
 Ein scharfer Degen heißt: si si
si, gladius possidens aciem -
 et si si gladius acut a acie.
 - si aciem belli non repetat.]

1. 275 777] 7 kan doch d' auch daz sein
gehen, also auch Hiob? von welcher Hoffnung
wäre alldan die Rede. — Hiezu.
Erkl. die 3. v. Hiesy C. gelassen zum
vorhergehenden. Allein dan ist kein
Begriffenhang.

[v. 1. Bochart. Ecce spem iungui qui ma-
num si iiecerit, frustra est.

Schult. Sumit pro 775 777. Hufna-
gel we Schmid fragwey: Ecce nunc spem
Leuiathanis fallit? nūc autem viderit
seprojiciet. Ich folge Chichäel.

„Er spem confidentiam viri! — ah! quam
evanescent.

„Seht seine Zversicht! — sie verläßt
ihn.

Nunc forte vix illo confposito proferatur.

30. wie im Chald.
Hoffnoch die beste Erläuterung.

v. 2. ~~Quis dormientem (Cep. Min. Auct.)~~
excitabit Non est hic (Jobay) tam constans,
ut vellet excitare ~~excitatum~~ propositum Leui-
athanem dormientem, atque quis igitur
est hic, ut mihi se opponat.

777 777 suppl. — 77 aut 777. — 775
lesen alle alte außer der Chald. 777 777

Do ert: quis est qui dicat: sistat se
(Leuiathan) coram me. Coade. Hufna-
gel facile at non eque pulcre vbi illud,
Quis est ille? (qui Leuiathanem excitat)
sistat se mihi (qui id suscipere audebit)

Dat he nach Schultey, wie wir es oben
angef. haben.

u. 3. Nochart non explicauit. Schult. qui
 mouerit me (prouenit beneficij p. 101
 secundum illud Apostoli.) et rependam ei.
 quodcumque (אניני תנן) sub fudo coelo,
 meum est. So auch Michael. Doederl.
 leniens loci inderumpendy fili duri diem
 vertit: si quis me contra eum exire iubent,
 saluus ero (אניני incolumitas) ubicumque
 locora ueretur potiaris illo. Nixig a vobis
 non dicitur, et ex parte obca coacta.
 Hufagel non condemnandus explicator.
 איתרית ut arab. איתרית superiorē esse.
 איתרית ut arab. איתרית c. iv. Concedere (zu
 geben.) hoc sensu: ceterum ego hoc con-
 cedo, nisi qui me ipso sit fortior - nemo
 nisi ego ipse eum vincere possū - sed meū
 omne est ff. Datis cont. ex dūm

loqu. uerborum ordine omnia ostendit,
 et omnia res, ea si quis est, calculo proba.
 Secundu ejus explicatione Rara de periphrasi:
 En quam expalluit Robur, commemorat exci-
 tatuy a me ut bellū cum animali hoc
 ingrediatuy - En! cecidit ejus confi-
 dentia, qua vix erga me, omnium audi-
 torem ac dominū, osyerat - Rara, bix
 confpecto Robo, prostranetur cecidit ran.
 2. En.

*) Id fingere potēta ait D. J. H. Nec id
 necessarium. vide supra. Propterea et
 alterū remissichū alio sensu fuisse quā
 Datis qui vertit:

En quam perit spes ejus
 Quam, precor, ad aspectū ejus est con-
 sternaduy.
 sed dubitare tamen liceat an b. d. r. ut de
 corporis fides de corporis prostratione si-
 calur. Ego enim proprie fuis. - Non egeret
 vugna et conflictu - ad confpectū Robi
 iā vicius moa desit cecidit ran - iā iaceret.

1. En! non est tam constanti animo,
ut exutare audeat. Deui at hanc, et
hic, qui creat a me tantopere expalescit,
i. mihi, eorum omnium conditori. Ise
tam praefracta obstinacia opponet.

3. Et qui quos me hi proualebit hic
C. 30, 27. hinc 9, 10. et arab. p. 101
ut pacem cu eo inire sim coactus (p. 101)
ego - inquam qui hoc omnia condidi:
Et suo fenes imperio.

Not. Insuper hanc sententiam poeta,
ut post tantam actam horribile
vestia descriptionem non quiescant modi
lectores, sed attentius etiam reddantur,
quem ingenium hoc omnia dicantur, ne
obradi hac conuulacione ipso finem
interea ex oculis et animo patian-
tur effluere. Quod miror Sathiu,
non obseruasse. Sed notat id, esse peccio-
nem in hoc loco, nempe ad finita
descriptione robore et feritatis huius
beluae transitu fieri ad corporis

structuram describendam. Hanc
conclusionem autem postea in altera
descriptione non addi, quod plane
conuulsi ac concussus robore statim veniam
operis, idque uere esse poetici ingenii. -
praecclare, imprimis postrema hoc, dicta
sunt a viro doctissimo. - Cogita
ipse quam vim habeat ad lectoris animos
commouendos, subito interrumpi se hanc
loquentem a robore non ferentem porro
animi illam concussione quasi, sed coactus
et illam declarant. His fit in loco (v. 26.)
iterum esset generalis potentia diuina de-
scriptio, ut langueret, et fatigaret et uento
se, nec tandem vi in subito uenia a robore
petita haberet. - Omnis est poeta

num praeclariora propriis, ubi languida orabis
et approposita foret, eam abrumpere, ac sania
praecepta arte intra vobis non finitatem
addere adhuc generalem diuina potentia de-
scriptionem. — Sic cum omne re quam
poterat ira effudisset in Aeneam fugitum
Dido medium dicendi sermone abrupit,
ut ait Virg. IV, 388. — Chalcidius item
morem iussu vobis Aeneam, ut relinquit
Libycas oras mortales visum medio sermone
relinquit. Vide in ultroq. hoc loco specill.
Hegne.]

Xdl, 3.4.

4. 7472 einige wollen membra. II 7202
4. Hebel. Andre singularia ipsius, vel
cheresträ glückselig.

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

717 einige von 727. Sollt o das der, um
riss des Crocodily. Soial gratie und Amuth
haben. Schulten a. 727

[Quam caty sit
crocodily patet ex
ratione ea, qua ho-
minibus iudicatur,
et qua in quatuor
Histor. Nat. Depre-
head es narrata.]

+ 727 et 727
Robur, potestatis.
Aegyptiam vertit

+ 727. 727 cu 727
ut c. 28, 13.

Freilich wird im folgenden
is von List gedacht. Ich
komme auf die Vermuthung
dass es ein Girscheßel
sei von einer, sei sein
hin nachhelfen wollte. Auch
dass 727 727 727
verdacht.

5. 7123 Die dicke, panzerartige Haut.
mit dem faum können die bärtigen

[7123 Schult. *Lorica ut* *per* *per*].

Nochart *indellexid de articofacite*
quam nunquam multat *crocodiluy*.

707 522 Nochart: de labij int et
ext.

— 707 532 duplex *fron*
pro frons. — *Aug frons*
ori ejus intulit.]

6. Diese gehört noch ganz vorherge-
henden. Wer einem Thier i. Baum
anlegen will muss ihm den Maehen öffnen
und wenn es sich o'gerne gähnen
lässt mit Gewalt aufreißen. [Dy
crocodil hat einen ungeheuren Maehen od.
und wie. Alcaquin. sagt:

Charial l. 3. Epigr. 90.

Udeng ori vetula ait:

Cum comparat a rectibz tuiora

Chiliacuz habet crocodiluy angust.

Dente haben 66. *der Leder*

non contemnenda videtur *bedio versioj*
syriace 1700 7122 - 712 *oliva*]

7. 7127 *forst eladio*. hier nimmt man
an es sei für 712 *corpus* geschr.

wie schon die alte überf. [XXX. Aquil.

ulg. nach welchen nichäel. 7123 liest

cum 7 fuff. 32 pers.] Andre. 7123 *for*

fu ejus. Und dass möchte auch die wahre
des art seyn.

„ p' 98. in arab. *أفبق* gegerbt og

der. Da die Alten ihre Schilde
häufig aus Leder machten, so

XL 1, 7-13.

τα παρὸν καὶ τὴν οὐρανὸν ἐργάζεσθαι. καὶ
ἀνθρώποις καὶ ζώοις παροικεῖν, καὶ
ὡς ἀγαπᾷ τοὺς υἱοὺς ἑαυτοῦ ἐργάζεσθαι
τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὰ ζῷα.

caudā impendit rābile a nat. fortitū est.
 Equus enim et cor ticius et ut ita
 dicā armatus.

[γ -L-] -> ονοκτοποιητικον.]

16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851

8th the *over pubic* *sternutavit nasy* *inf* *the pubic*

aurioce. — v. d. Bochart sagt, wenn
das Thier auch unter dem Wasser lie-
te, sehe man doch le. funkelnde Augen.

[(fr. loca poetarū ad c. 39, 10. no-
tata.)

v. 11. ידדדד א. פ. wird
- am besten von ד, 2, 22

12. Aug feinen Kase löchern aufsteht
ein lothend an ruf - [C. 39, 20.

ximert: [Schult-ox
 Is excipit igne ved.
 Santihæ Castley
 malit: Titio. I
 703 374 erum (ut.)

5733X arab.  arfitigay.]

13. In wie fern [dies] vom Crocodil
gesagt werden könne, weiß Bochart
d's zu sagen. Helwig Tattius sage
dies vom Hippopotamus, und da diese
Thiere viel Aehnlichkeit mit einander
haben (Vlin. H. N. 18, 8.) so könne man
dies auch vom Crocodil sagen. [Wie

XII, 13 - 13.

+ und braufend

nöthig find viele Untersuchungen
alle: Wer wird dann in der er-
benften Reihe so wirtlich
nehmen. - Daff der Crocodil erftau-
rend stark atmet, weiß man, und
also wird man ihn gleichfalls so
gut brauchen können, als eben
vom Pferd gebraucht ward (39, 20.
freit den ein Pferd wirklich Feuer
aus? Und sagt von wilden
Menschen:

Ecc' adamandey Vulcani nasit^{offst}
Wer wird dann, dff so wirtlich
nehmen! vergl. die Anr. zu 40,
25.]

14. Vulgo: Sein Haly ist äufferst
stark und velt. Aber erstlich hat
der Haly is besonders beim Crocodil
zweitens hat der Haly sei sprechen
einige den Cr. den Haly garab.

[XII ist pass pro toto - Haupt
vorher her geht Schrecken d. i.
man fürchtet et ita n. (fr. Zvil. 2,
6. 10. - 777 arabi rariy ut
ait Docharty negat autem Schultey
in Conj. II. P 30 est e suppressione
in interiorē locū cū arte defilire.
Chald. 777 Syr. + 777 exultare d. i.
777 777 777
de Hoffari.]

+ quāquā conje-
cerūt torā magi
quā vesterūt

15. 722 part of caray ejus decidua
seine wampfen. Kan man den auch
sagen daff beim Croc. wampfen

Halt finden. Vielleicht sollte es
von 579 ^{eu. 974} obafus ^{eu. 974} sein. ^{eu. 974}
Obefitater carnig. Dathe: fin-
gula membra eig. (vielleicht Bauch
die Vulg. ohne Beweis). [Michael.
Riesenfleisch, vermutlich von 0.6.21,
das gigantog. — 1.6. est caro
in cava latere s. parte coxoria 16. 7.
Theorrit. de Anyco, roge idyll. 22, 47.

Koll. 15. 16.
tarab. 16

— Oquppatos oia kosoboy.
i. o. matheig aly velubi coloffus. }

16. 113 ein Stück der Handmühle.
Sie bestanden aus zwei Steinen, die eine
war ausgehöhlt, in diese ließ ein an-
derer herin, und zermahlte die Körner.
Kam + man aber 579 113 als substanz.
Sinn 113 2 edwy anders heißen — frag-
men catili.

(Sca ut est in texon Camus ipso 113 2 arab. قتل)

est lapidis inferioris mole, inferioris mola ma-
nuaria scapus s. subscap. — 579 113 113

lumo vel etiam parcto ut fat. Coni.
tiphil. a 579 113 subaudi to 113 113 si

aut scapus mola inferior, qui cont undit
(grana) — nec id necessarium. modo velim

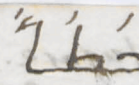
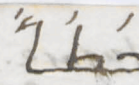
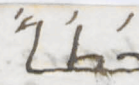
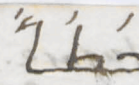
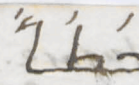
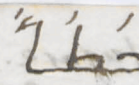
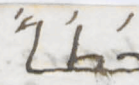
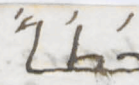
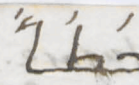
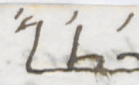
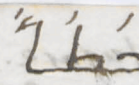
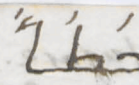
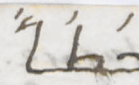
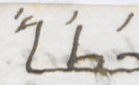
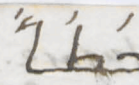
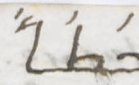
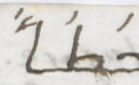
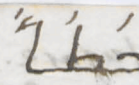
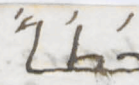
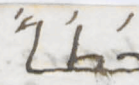
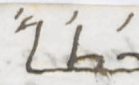
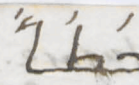
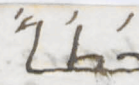
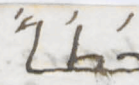
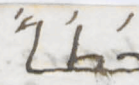
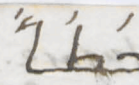
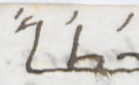
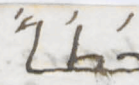
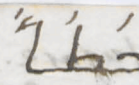
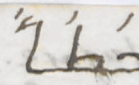
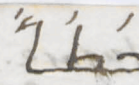
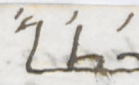
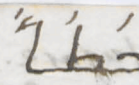
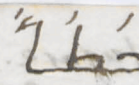
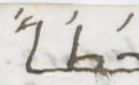
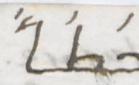
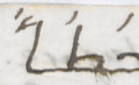
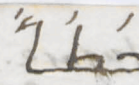
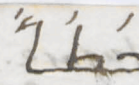
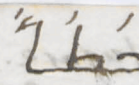
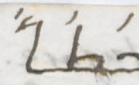
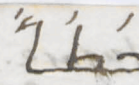
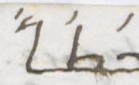
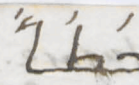
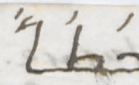
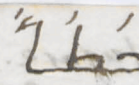
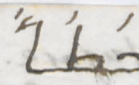
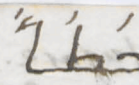
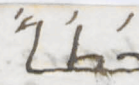
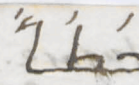
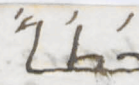
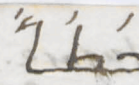
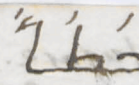
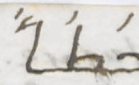
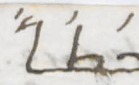
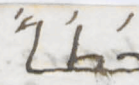
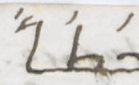
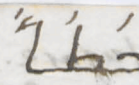
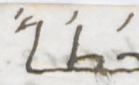
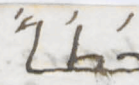
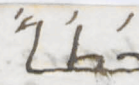
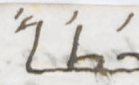
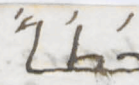
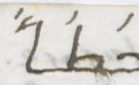
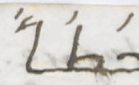
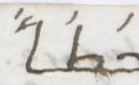
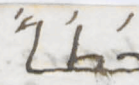
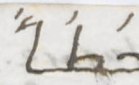
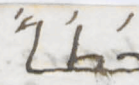
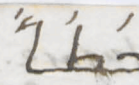
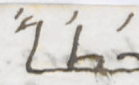
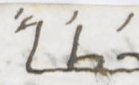
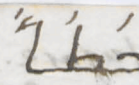
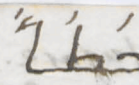
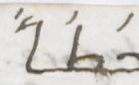
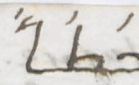
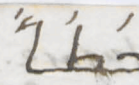
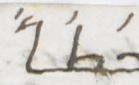
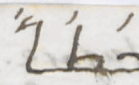
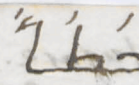
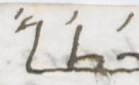
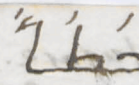
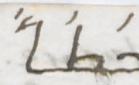
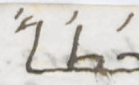
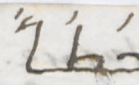
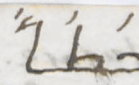
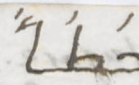
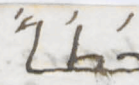
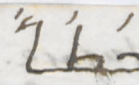
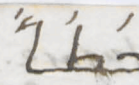
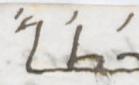
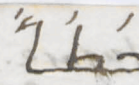
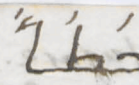
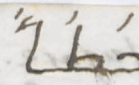
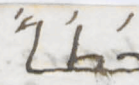
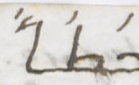
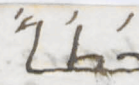
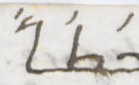
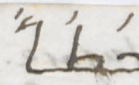
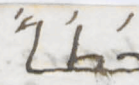
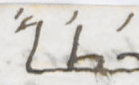
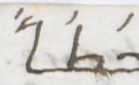
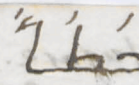
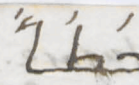
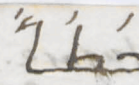
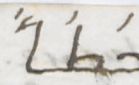
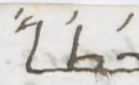
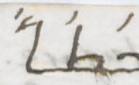
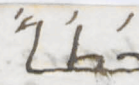
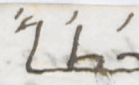
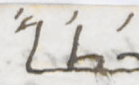
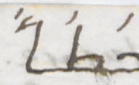
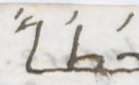
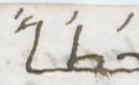
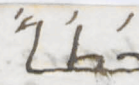
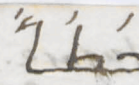
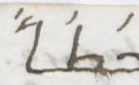
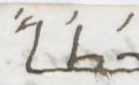
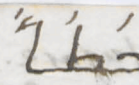
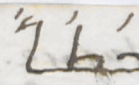
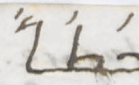
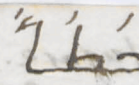
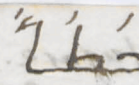
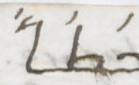
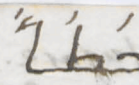
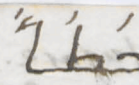
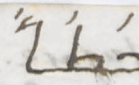
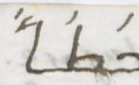
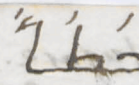
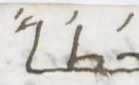
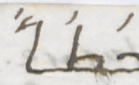
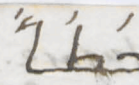
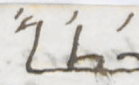
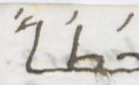
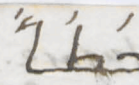
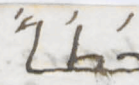
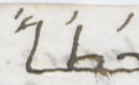
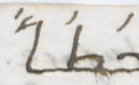
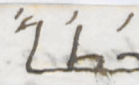
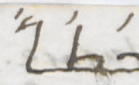
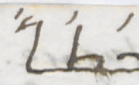
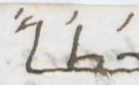
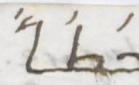
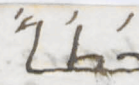
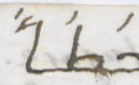
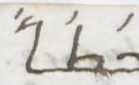
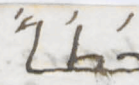
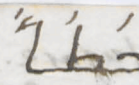
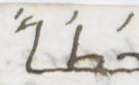
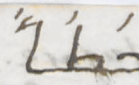
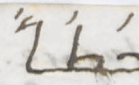
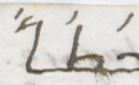
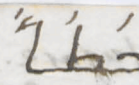
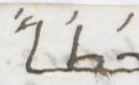
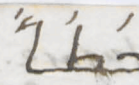
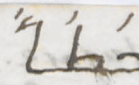
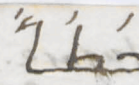
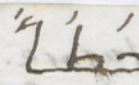
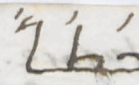
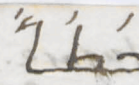
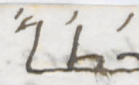
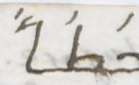
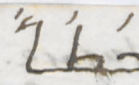
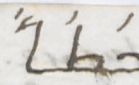
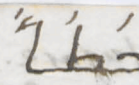
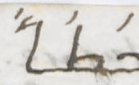
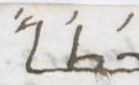
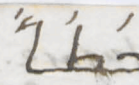
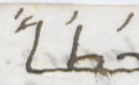
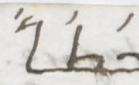
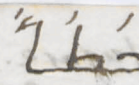
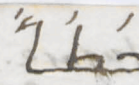
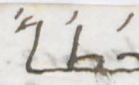
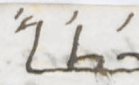
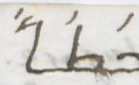
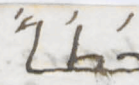
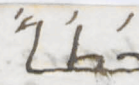
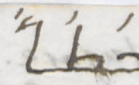
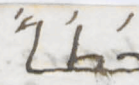
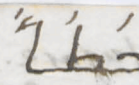
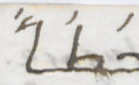
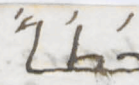
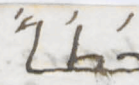
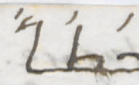
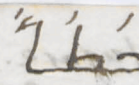
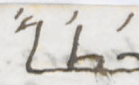
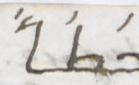
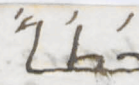
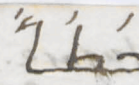
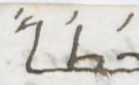
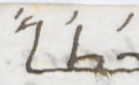
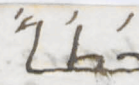
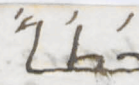
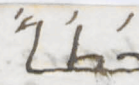
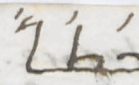
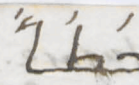
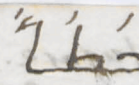
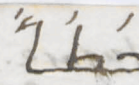
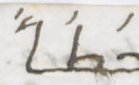
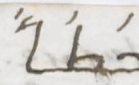
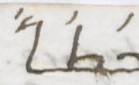
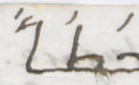
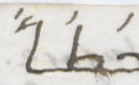
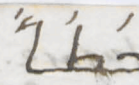
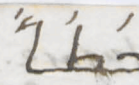
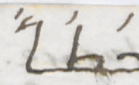
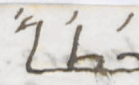
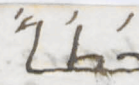
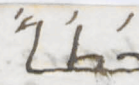
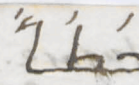
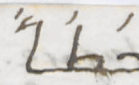
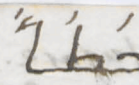
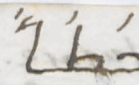
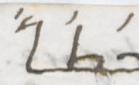
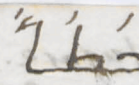
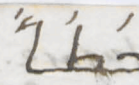
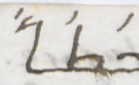
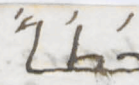
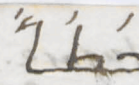
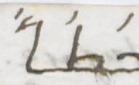
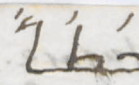
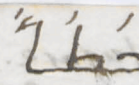
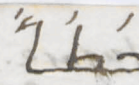
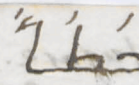
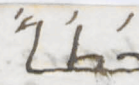
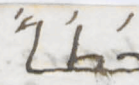
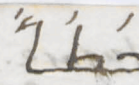
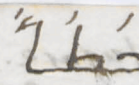
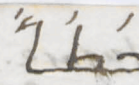
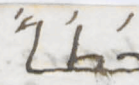
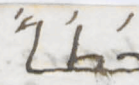
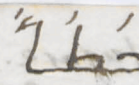
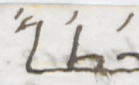
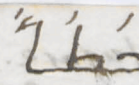
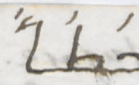
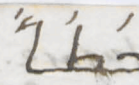
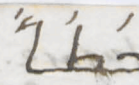
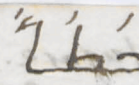
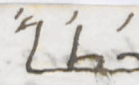
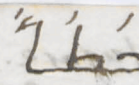
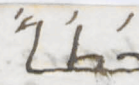
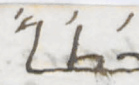
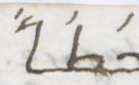
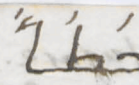
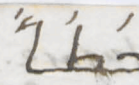
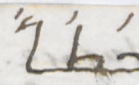
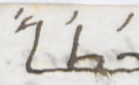
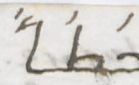
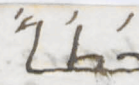
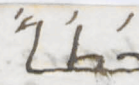
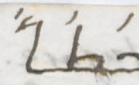
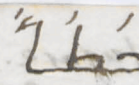
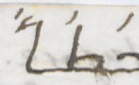
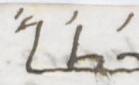
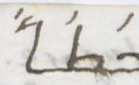
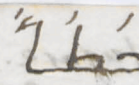
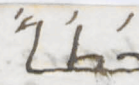
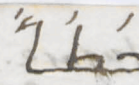
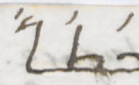
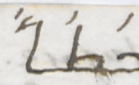
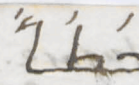
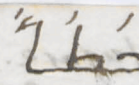
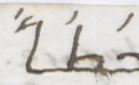
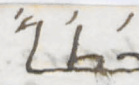
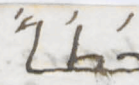
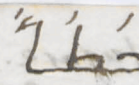
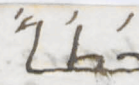
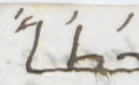
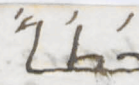
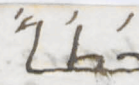
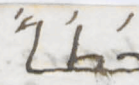
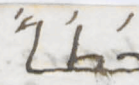
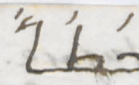
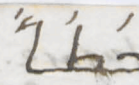
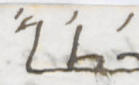
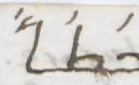
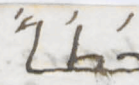
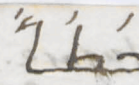
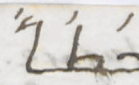
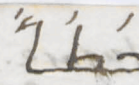
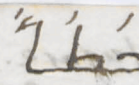
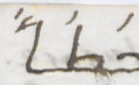
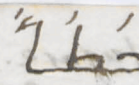
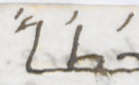
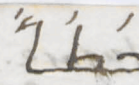
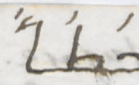
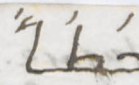
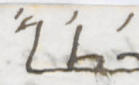
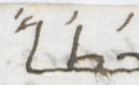
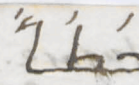
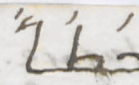
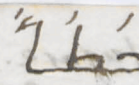
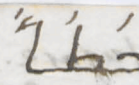
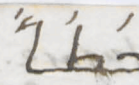
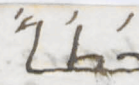
non de mola mancaria sed de aquaria
cogitari, fortione est e imagine 113 113

autem per Castellu ediam aquaria
mola lapideum in dextere sign.

et tunc 579 113 113 confecta ex pl. fumo.
proferri in cu nostra vix data ex pl.

obst. quod grana a superiore lapide
cont unduntur. Camus ediam diserto

dicit. 113 113 113 aut
vix lapideum mola aquaria. — Dag

Chalim ergo ex ¹⁶  prostratus hu
mi. In hitpacl. prostratus se, quoad sensu
xcl. 41, 1. ¹⁷  ¹⁸  ¹⁹  ²⁰  ²¹  ²²  ²³  ²⁴  ²⁵  ²⁶  ²⁷  ²⁸  ²⁹  ³⁰  ³¹  ³²  ³³  ³⁴  ³⁵  ³⁶  ³⁷  ³⁸  ³⁹  ⁴⁰  ⁴¹  ⁴²  ⁴³  ⁴⁴  ⁴⁵  ⁴⁶  ⁴⁷  ⁴⁸  ⁴⁹  ⁵⁰  ⁵¹  ⁵²  ⁵³  ⁵⁴  ⁵⁵  ⁵⁶  ⁵⁷  ⁵⁸  ⁵⁹  ⁶⁰  ⁶¹  ⁶²  ⁶³  ⁶⁴  ⁶⁵  ⁶⁶  ⁶⁷  ⁶⁸  ⁶⁹  ⁷⁰  ⁷¹  ⁷²  ⁷³  ⁷⁴  ⁷⁵

 ⁷⁶  ⁷⁷  ⁷⁸  ⁷⁹  ⁸⁰  ⁸¹  ⁸²  ⁸³  ⁸⁴  ⁸⁵  ⁸⁶  ⁸⁷  ⁸⁸  ⁸⁹  ⁹⁰  ⁹¹  ⁹²  ⁹³  ⁹⁴  ⁹⁵  ⁹⁶  ⁹⁷  ⁹⁸  ⁹⁹  ¹⁰⁰  ¹⁰¹  ¹⁰²  ¹⁰³  ¹⁰⁴  ¹⁰⁵  ¹⁰⁶  ¹⁰⁷  ¹⁰⁸  ¹⁰⁹  ¹¹⁰  ¹¹¹  ¹¹²  ¹¹³  ¹¹⁴  ¹¹⁵  ¹¹⁶  ¹¹⁷  ¹¹⁸  ¹¹⁹  ¹²⁰  ¹²¹  ¹²²  ¹²³  ¹²⁴  ¹²⁵  ¹²⁶  ¹²⁷  ¹²⁸  ¹²⁹  ¹³⁰  ¹³¹  ¹³²  ¹³³

 ¹³⁴  ¹³⁵  ¹³⁶  ¹³⁷  ¹³⁸  ¹³⁹  ¹⁴⁰  ¹⁴¹  ¹⁴²  ¹⁴³  ¹⁴⁴  ¹⁴⁵  ¹⁴⁶  ¹⁴⁷  ¹⁴⁸  ¹⁴⁹  ¹⁵⁰  ¹⁵¹  ¹⁵²  ¹⁵³  ¹⁵⁴  ¹⁵⁵  ¹⁵⁶  ¹⁵⁷  ¹⁵⁸  ¹⁵⁹  ¹⁶⁰  ¹⁶¹  ¹⁶²  ¹⁶³  ¹⁶⁴  ¹⁶⁵  ¹⁶⁶  ¹⁶⁷  ¹⁶⁸  ¹⁶⁹  ¹⁷⁰  ¹⁷¹  ¹⁷²  ¹⁷³  ¹⁷⁴  ¹⁷⁵  ¹⁷⁶  ¹⁷⁷  ¹⁷⁸  ¹⁷⁹  ¹⁸⁰  ¹⁸¹  ¹⁸²  ¹⁸³  ¹⁸⁴  ¹⁸⁵  ¹⁸⁶  ¹⁸⁷  ¹⁸⁸  ¹⁸⁹  ¹⁹⁰  ¹⁹¹

 ¹⁹²  ¹⁹³  ¹⁹⁴  ¹⁹⁵  ¹⁹⁶  ¹⁹⁷  ¹⁹⁸  ¹⁹⁹  ²⁰⁰  ²⁰¹  ²⁰²  ²⁰³  ²⁰⁴  ²⁰⁵  ²⁰⁶  ²⁰⁷  ²⁰⁸  ²⁰⁹  ²¹⁰  ²¹¹  ²¹²  ²¹³  ²¹⁴  ²¹⁵  ²¹⁶  ²¹⁷  ²¹⁸  ²¹⁹  ²²⁰  ²²¹  ²²²  ²²³  ²²⁴  ²²⁵  ²²⁶  ²²⁷  ²²⁸  ²²⁹  ²³⁰  ²³¹  ²³²  ²³³  ²³⁴  ²³⁵  ²³⁶  ²³⁷  ²³⁸  ²³⁹  ²⁴⁰  ²⁴¹  ²⁴²  ²⁴³  ²⁴⁴  ²⁴⁵  ²⁴⁶  ²⁴⁷  ²⁴⁸  ²⁴⁹

 ²⁵⁰  ²⁵¹  ²⁵²  ²⁵³  ²⁵⁴  ²⁵⁵  ²⁵⁶  ²⁵⁷  ²⁵⁸  ²⁵⁹  ²⁶⁰  ²⁶¹  ²⁶²  ²⁶³  ²⁶⁴  ²⁶⁵  ²⁶⁶  ²⁶⁷  ²⁶⁸  ²⁶⁹  ²⁷⁰  ²⁷¹  ²⁷²  ²⁷³  ²⁷⁴  ²⁷⁵  ²⁷⁶  ²⁷⁷  ²⁷⁸  ²⁷⁹  ²⁸⁰  ²⁸¹  ²⁸²  ²⁸³  ²⁸⁴  ²⁸⁵  ²⁸⁶  ²⁸⁷  ²⁸⁸  ²⁸⁹  ²⁹⁰  ²⁹¹  ²⁹²  ²⁹³  ²⁹⁴  ²⁹⁵  ²⁹⁶  ²⁹⁷  ²⁹⁸  ²⁹⁹  ³⁰⁰  ³⁰¹  ³⁰²  ³⁰³  ³⁰⁴  ³⁰⁵  ³⁰⁶  ³⁰⁷

 ³⁰⁸  ³⁰⁹  ³¹⁰  ³¹¹

XL1, 20-22

pro. מן 723 fugare. Nolin ut huta.
miserare cu d. x. et ar. 7
Haud longe fortis.

[21. מן 723 Nochart ex חת, fuste
percussit מן 723 fustis. Schult
ex eodem clava tundens. - Fortis
a חת festinavit - חת festi-

natio חת, celeris ac reser-
bina mors. Chald. מן 723
uig. tantu. Apkel מן 723 reliqui est.
vestem: reserbing ac impudens
ingredis, contra que impudens
orat crocodily. In 723 non
minus inest celeritas nobis. Fuisse
eam quoque in arab. חת, prout.
Nam in expidatione est celeritas, cuius
ipso langua comotione celeritas est
conveniens.]

+ hic a מן 723 est מן 723
incola, a מן 723 מן 723 a
מן 723 מן 723, a מן 723 -
מן 723. Hic a celer-
itate qua facit. Hic
culu esse prout, wust-
pries.

+ coll. Plin. H. N.
8, 23.

22. Vorher ihm sind sprizige kleine
wie Scherben sein Körper ist.
so hart, dass ohne vorbequellend
reiß darauf liegen kann. [Fische
Erkl. führte schon Nochart an.
Schultes wendet ein der Crocodily
Bauch sei sehr weich - aber
weist dem Dichter erlaubt.]
[177] ein Brett an dessen vaterer
Seite kleine oder sprizige festgemacht
waren, um die Frucht zu verschnei-
den. Der Crocodil soll aber gerade un-
ten am Bauch sehr leicht zu ver-
wunden seyn. [Nicht begnügt
noch keine der bisherigen Erklä-

121, 22. 23.

1. Annus victis est
Rictis poetica, qua in
mensa pestis vastity &
crisistur

crocodily. + Habet nostra hoc
explicat id insuper domodi, quod
legendum optime coherent in qui
hude graui et vehementi crocodili
per mare et inaccessa est oratio. }

23. Et macht durch sein müteln
das meer sprudelt. Weit aber der
crocodil sich o in meer auf hält
so nint man es bedenk hier über
haupt see [Nochart beweist
diss wirklich. so in Elmaning faras.
gesch. 1.1. c. 12. de vidua uij.
dam qitio dicitur: فهو على البحر

يشرب ماء فاحدة التمساح
et ille ad mare (i.e. Nilu) cu be
beret aqua, et cepit eu crocodily
Damir. Hippopotamum vocat فر

البحر equu marj i.e. Nil.
Affirmit etiam Giauhan et
Carny quemqz flumiu sic dii.
Chr. etiam Sur. 20, 30. et Schultey
et noy ad C. 14, 11. - sic in
Abult. passim de quonqz flumio
ut pag. 18. ed. Michaelij
في يوس. Chr. nos. edit.

1147. p. 54. - 7372 n quoque
de flumio vsurpatur Zachar. 10, 11.
ubi insuper de Nilo oratio est. - 7372
vocab. poet. non solum mare, sed aqua
profundam omnino sign. coli. deader.

8, 1. p. 78, 15. - Continuatur
igitur hic descriptio, quantor
effectus producat per mare gradus.
7372 mixdum illu marj est

Kall, 25.

25. 789 39] Bochart: inter omnia
reptilia non est simile quicquam
crocodilo. Allein das Crocodil hat
in Füße. Natürlicher: keine glei-
chen gibt es auf der Erde d. Freilich
viel zu stark für den Crocodil.

[Es ist wahr es ist beinahe zu viel -
Allein es ist Dichtung - Der Reui-
athan soll über alles erhoben werden
Schultes triumphirt freilich
bistlich - aber audiat et
altera pars. - 789 Erde

proet. - Land. Wie schön der
Gegensatz, daß das Crocodil ein waf-
serthier ist. Daß es über alle
wasserthiere erhoben sei wird vo-
rugesetzt, den sonst würde von
die macht gott es auch an wasser-
thieren zu zeigen d. das Crocodil
gewählt worden seyn, wenn es d. das
vorzüglichste wäre. Nun heißt
es fliehe auch vorzügliches als
alle Landthiere, und wie fein ist
es vom Dichter angelegt, da
daß gerade das letzte Thier ist,

das besungen wird, und bei dem
der Dichter soviel Kunst gezeigt
verschwendet hat, daß mancher kalter Haale
gerührt wird. Ich möchte in
der That kein Thier weniger ver-
muten, als den Draconem.
789 7) pro 789 7) vetera forma
789 7) 789 7).
789 7) 789 7) Schultes matt: et sine metu.

Besser die vulg. et nullū tineret.]

Xcl 1, 26.

26. וְכִי יִשְׁכַּח בֹּחַזִּי: דְּעֵפִיט וְעַר-
וֵעִלִּיךְ. Ich gestehe dass ich das ge-
heisse verse ö helle verstehe. [Schultensing

nunc totus est pro Dracone. Sed mihi
videm plures videntur in hac expr. diffi-
cultat es quā in Bocharti? — Postquam

in prioribus dictū erat, factū esse Croco-
dilem ut nemo ei tinerendus esset, additur:

וְכִי יִשְׁכַּח בֹּחַזִּי: דְּעֵפִיט וְעַר-
וֵעִלִּיךְ. Varij explicatio-
nibus tentata. Sed optima certe omnes,

quos scio protulerit, idq. mihi et maxime
in Schultensio, qui nobis viam ad illam
explicationem primum dedit aperuit.

וְכִי יִשְׁכַּח בֹּחַזִּי: דְּעֵפִיט וְעַר-
וֵעִלִּיךְ. videre. et belligerare. Cum nempe
hostes quib. bellū cum altero gerit, dici-
tur bellare. Sic 2. Reg. 23, 29. dicitur:

et exiit rex Josias in occursum eius. (regis
Aegypti) וַיֵּצֵא יוֹסִיָּא בֶּן-יְחִיָּזִק בֶּן-נְטַנְיָהוּ

et occidit eum in Chigiddai in viciis
eius. An visu solo vicit?

In Can. Hitpael Alt et alt erant
vidit i. e. bellū inter se gesserunt, s. pugna

comiserunt. — 2. Reg. 14, 8. dicitur:

Tunc misit Amasia legat es ad Joasem
filium Bocharani, reprobū Jehui regem

Israēly dicendo: וְכִי יִשְׁכַּח בֹּחַזִּי: דְּעֵפִיט וְעַר-
וֵעִלִּיךְ.

Vide hic pleniorē constructiōnem. An:
videbimus tandem? visumy rogantē?

Est is loco conveniens. Nequaquam, sed:
pro pug. bellū gesserunt i. e. Rex Amasia regi

Joas bellū indicib. — Eodem cap.
v. 11. et ascendit Joas rex Juda Israēly

et fugati sunt Judaei ab Israēly. An solo

+ vide modū v. 22.
ceterū וְכִי יִשְׁכַּח בֹּחַזִּי: דְּעֵפִיט וְעַר-
וֵעִלִּיךְ. sign. quoque de
pugna patet ex Cant. 1, 6. quāquā et pfecta
re simplic. ibi sign. pro
test, sed minus facile

121, 26.

confredu. Nequaquam, sed pugna
comissa. sic et in loco parallelis

2. Chron. 25, 17. 21. In omnibus
hiscelocis bulgat. et LXX. ad verbum
vertit. — sed 2. Reg. 14, 8. do
nathan addit in bello. Arabs,
gravius probe idiotismi, reddit: veni
dimicatum altercum altero. Lutherus
sentient 2. Reg. 13, 29. duritatem
versionis verbalis, sed scribit ad vertit:
und starb da inegid do, nachden
er ihn gesehen. Ratis. Castellus
semper in eo congregari vertit. Erant autem

ex ipso Schultensio causa dabimus
Cet. ejus Annot. Annot. phil. lat. et
crit. ad 2. Reg. 14, 18. Probatum
eundem usum obtinere arabum, qui
affert plurima loca arabum, equibus
affert tantum duo. Histor. Samarit.
p. 49. dicitur.

لما تراهي بالضرب والطعن
الحصان واتصلت الراشقة

i. e. cum viderent seambo agmina et
telorum, gladiorum, hastarumque ictus
promiscue interligerentur.
Hic notandum patet probat, dices, at
vide alterum locum: Et perrexit
exercitus ejus in valem lente, (Schult.
legit pro ويداً) ولما

تراهي الحصان نسقم على عقبه

et cum seambo vidissent agmina
versus est in fugam.

duculentissimas quoque locum Coran. sur.
9, 50. — per se eadem locutio, crabij

etiam similit, cfr. chichäly Am. für
vogel. 2. Reg. 23, 29. Quam
nunc proclary effiatus fasus: eron
est terra ejus similit (chichäly) qui
factus est, ut remiret timeret, cum
quany, excelsissima aut bestia pugnabit,
nullam timeb, cum nulla non proliu
inibit, nempe qui vel elatissimoru
(cogn. notij nostrij ad 28, 8.) animaliu
rex est.

Hoc animalia, si mitigare velij hyperbo
len poetica, suare prodes pro ani
malibus masinij. - ita? sensu pugnare
cu accus. person. constru. patet non
tantu ex arabice lingua vsa sed et
ex loco allegato ia 2. Reg. 23, 29.

ita? cum vidisset eum chichäly:

currit igitur von oben herab.
Erinnert sich an das 2. Reg. 23, 29. videt
omnia excelsus. - Orinaj (anquidum? si
pro 578 adesset velij dubitarem id
eligere. - De Crocodilo igitur per
monem hucusq, fuisse cu recentiorib
omnibus habet versum.

2. Reg. 23, 29 filii elationis i.e. animalia ela
ta. arab. 2. Reg. 23, 29 in animalibus lo
citer habet si significare docet ad. 28,
8. Ergo: elatum animal i. superba -
2. Reg. 23, 29 enim superbia quoque est.

chichäly und datle 2. Reg. 23, 29 cum syr.
(2. Reg. 23, 29) Chald. et alij. - sed cum
parallelum sit tu 2. Reg. 23, 29 in priori lenist.
consecutam expl. profero.]

Koll. 2. b.

(nos dicerem: sedem
hierget sunt ex vider
2. Aug. 2. Reg. 23, 29)

[1. Die Kunst des Dichtens darin, dass
er hier Hieb Gott auch einmal unter-
brechen lässt, nachdem in Mensch. 29
bezeichnet alle Kunst verschwendet,
derselbe für das vorzüglichste Waffe-
thier erklärt war, eat weder als
noch eine Mensch. eine krieger. oder
eine allgemeine Lob der Macht Gottes
folgen musste, beides aber zu einfor-
mig und ermüdend für den Leser gewes-
en wäre - haben wir schon oben bei
C. 41, 3. bemerkt.]

2. Du vermagst aber, so ist die un-
zugänglich. [Auch in den Worten
ist die feinste Kunst - demuth
und Erkenntnis seines Fehlers
sprechen ganz aus demselben.]
וְיִשְׂרָאֵל כִּי-סֹפֵר אֵלֶּי אֵלֶּי הָיָה
[wilt man das Elend beibehalten, so
übersehe man: du weisst wol welche
große Dinge du vermagst - Tu
quod tibi providenda ipse maxime con-
siliis. - וְיִשְׂרָאֵל in bonā et malā
werden accipitur. Cfr. Prov. 1, 4.
coll. Prov. 12, 2. 14, 17. et Job. 21, 27. *]
Subij. für bonā malā in parte pna.
722 propr. abscondere unde cohibere
Chald. et Syr. 722. LXX. κρύπτειν
ταυτα οὐδ' αὖ. coll. C. 11, 13.]

3. וְיִשְׂרָאֵל wie oben Prov. 1, 27, 2. Wer ist
g. der so drohen will. [Nolui vide
supra.] Darunter versteht man H. sich
selbst. - Job gibt schlechtdingz rei-
nen guten An. Hiesse es Job. 2, so wäre

*) vielleicht וְיִשְׂרָאֵל,
LXX. οὐδ' αὖ. - die vulg.
etwa noch am besten:
et nulla te latet cogi-
tatio. Oder: kein An-
dernehmen ist dir zu
groß.

die Rede fließend und natürlich. Darstän
de ist in regimine. [Lieber noch con-
struirt man es mit 78737 - 73737
reden. 1. Cor. 12, 4. - Qui est qui proai-
lent iam tuam falsaluce ostendit impu-
denc - locutus sum^{*)} sine intellectu - mira-
cula mihi hoc fuit - non capio.

*) Jam fix vgl. C. 26, 5.
du xxx. laßt vielleicht so. - Will man
es so ist das hier überf. die beste: Gabes
me defiguisse - 78737 fateri deut.
26, 3. Esaj. 48, 6. - 7 quod etc.
gen. 9, 27. gen. 23, 8, 9]

4. gewöhnlich will Gott, Cap. 38, 3. zu
Hiob gesagt haben, so kehre er zu
Hiob um - statt zu vernennen zu sein
dich zu belehren, will ich mich von
dir belehren lassen. allein du bist hart,
und ich finde diese Worte so voll
Ehrerbiedung und Unterwerfung.

[Man kann den Text, wie er ist, in er ver-
teidigen. Inzwischen drängen sich doch
wenn man sich mit C. 38. vergleicht folgen-
de Vermutungen auf.

1. C. 42, v. 3. vgl. C. 38, 2.

Hier liest man, wahrscheinlich der noch
unverdorrene Text so:

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל ה' אֱלֹהֵי הַיָּם

so paßt es ganz in den Zusammenhang, und
das metru ist wieder hergestellt. den
aus vgl. gew. Art kommt wieder der ganze
Art ein wenig von z. Hemitischen.

Bei den Worten וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל ה' אֱלֹהֵי הַיָּם

jemand ein, Gott habe C. 38, 2. gesagt:
וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל ה' אֱלֹהֵי הַיָּם - Er dachte, wie auch wirk-
lich ist, Hiob gestehe nun hier, daß ihm
Gott dort vorgehalten habe, nämlich: er
habe ohne Verstand geredet - Er schrieb

also, bloß um den Zusammenhang für
sich deutlicher zu machen die obige
Hede Gottes (C. 38, 2) an den Hand, um
zu zeigen, daß es sich diese Antwort
Hiebs eigentl. beziehe. — Er schrieb
es aber aus dem Gedächtniß, ohne die
Stelle gerade nachzuschlagen, setzte
also für וְיָדָהּ was C. 38. liest
hier וְיָדָהּ in gleichen Sin — es kam
in den Text mehrerer Handschriften
und nach und nach in alle. Der Vers
hiess also nun so:

$\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$
: $\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$

Der וְיָדָהּ war vielleicht einem Librario
recht, er wußte gar zu construieren —
oder wie es mag gegangen seyn wie es will
kurz es kam ward in וְיָדָהּ verwandelt,
und nun stand der Text da wie er ist:
 $\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$
: $\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$

II. C. 42, 4. coll. C. 38, 3.

Der vierte Vers fieng zuverlässig an:

$\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$

— und wo ich diese — — — Stri-
che gesetzt habe fiel das zweite He-
mistich aus, das vermutlich wirkli-
che Mitte um Verzeichnung war, und
man ergänzte es aus C. 38, 3. so:

$\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$ — und so
entstand unsere Lesart:
 $\text{וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ וְיָדָהּ עַל כַּף יְמִינוֹ וְעַל כַּף שְׂמֹאלוֹ}$

oder jetzt wie v. 3. einardiese Worte:
aus C. 38. an den Hand, um einen Sinn
zu geben woraus es sich beziehe, und es
kann vielleicht hierin den Vers

Ad 11, 2. 3. 4 - 8.

[7] Der wichtigste ^{geheute} ~~bezug~~ ^{bezug} in dem nun folgt [73] x ähnlich. Es
[8] cheinung, auch der ^{geheute} ~~gott~~ ^{gott} müsse leiden, und das ist ^{schließen} ~~schließen~~
bestätigt, und seiner Freunde ^{daß v. 1-6. unächte} ~~daß v. 1-6. unächte~~
verworfen wird. [9] en, wären sie weg, so gien
ge ore würde der gott sein
[9. 1732] Thorheit, hier ^{ganz verloren} ~~ganz verloren~~ Gen. 34, ^{man} ~~man~~
7. hier ^{vgl. auch die Horn} ~~vgl. auch die Horn~~ ^{Th. 11} ~~Th. 11~~
Strafe der sünde wie 17. x. 27] ^{ten. p. 226. und 230. un} ~~ten. p. 226. und 230. un~~

XII, 9-12

[9. Eine nöthige bet erpehung älterer
ist, wie Hiob um das Opfer zu ver-
richten so schnell gesund worden sei-
wo steht denn dass Hiob das Opfer
verrichtet habe? und 3325: v. 9.
Tobuypro volij in l'aced et 3 ist oben
soviel als: von Hiob habt ihr's zu
denken, dass ich euch öftrebe - so-
viel als: וְיִיבְרַח אֶת אֲשֶׁר עָלָיו - Hiob darf
se ö einmal für sie beten. - Inzwi-
schen nehme man sich auch an, etwa
wegen dem 10. vers - es ist an Anse-
hung jenes eins: - und auch nach
d. 10. v. ist es ö notwendig - und
überhaupt ist es - Dichtung.]

10. וְיִיבְרַח אֶת אֲשֶׁר עָלָיו Hiob waro in gefangen-
gerathen. Aber ein gefangenruff
alles zurücklassen - Also: er tritt neuer-
dings in den Hof des Feindes ein.
Denn Tobu in int egru restituit.
[überhaupt catamitas factura,
detrimentu. vgl. 4. 25, 2. Ezech.
16, 53. Jer. 21, 7. 4. 14, 7
Jer. 30, 3. 18.]

7057 al. 3057

[וְיִיבְרַח אֶת אֲשֶׁר עָלָיו varia sunt interpretu
explicationes. Intissima ab
Chaldeo וְיִיבְרַח derivatio, verax, fit
sincerus, intemerat as, ut sitatū puru.
[וְיִיבְרַח Nasenring.]
12. וְיִיבְרַח אֶת אֲשֶׁר עָלָיו Ende - statim subsequens.

722 leg 2247
in 487 Codd.
cit abijz de
Hoffis et dth.
Leg. vulg. Chald

[irhan bezeugte die Kunst des Dichters, dass
 Hiob ist noch einmal soviel bekannt!
 vgl. C. 1, 3. einst 7000 nun 14000. Schafe.
 einst 3000 nun 6000. Camale; einst 500.
 nun 1000. Doch Ochsen, einst 500, nun 1000.
 Esel. Hier wird also der 7. vers des 8. Cap. erfüllt, welcher vielleicht
 auf dieser Stelle zu erklären

XII, 12-15.

[13. Eben soviel Söhne und Töchter als oben. it]
 Die Namen der Söhne werden ausgelaf-
 sen, um die Wahrscheinlichkeit nicht
 zu verletzen — weil sonst notwendig
 nachzusehen von ihnen bekannt sein
 mussten.] Chickel.

[15. נִשְׁבָּח אֲשֶׁר ein arabisches. S.
 Z. B. Coran. Sur. 33, 57. أَبْجَد
النَّبِيَّاتِ + Sur. 60, 10. جَاءَ قَوْمٌ

+ non permesso per t
 notes

النَّبِيَّاتِ vermindert die Exmu-
 liere fidele. J. Oppen. Rud im. und
 Schröders Instill. t. hebr.
 Eigentlich aber Töchtern nie mit, aber
 es ist Anzeige von Reichtum wenn eine
 Ausnahme gemacht wird. S. Chickel.]

F 2 X 2 5.

Supplementa,
postea a me addita.

N. I.

Locus C. XIX, 23-29.

Primā notulas addam et supplebo
philologicas.

23. 19X licet in medio positi quoque
C. 17, 13. 24, 25. — Ceterū ut

Schnur verus autumō. Posterior 777
Post 7772 ponendum. Aut 777X est
aliquid in quo consignari res possit,

parall. 777 777, desiderans deinde
Mas. 7 in 777 777 et v. seq.

ceberum omnium facillimum omittere 7
in voce 777, accl. expt. et arab. 777
sicut quod supra iam annotavimus. Facile
quoque est cuius acrius utrumque versum
inveniri. in opinionem venire, 777

perstinere ad seq. versum, abque in fine
versu 777 excidisse aliud d. verbum
ignotum 777 om. a librarij, parall.
777 777 777 777 a 777, et
sic se textus haberet:

777 777 777 777 777 777 777 777
777 777 777 777 777 777 777 777

24. 777 etymi dubii. — si 777 ad
huc v. traheretur, tunc non referendū ad
777 777. sed si non huc trahitur illud
consuetū versu est valde inusitata:

777 777 in plurimum in abernum,
in 777 777 777 777
Ergo simul in plurimum et repem.

Hinc alii 77777 repediunt, si ego a se invicem
disjunctis duo membra, ad hunc modum vertas:

In Vbi mit eiferne Griffel gegraben
Sam ewigen Ben x mal gehauen in felsen.

Latium videtur. sed quam facile fluant omnia
si traxeris vocem 77777 ad hunc versum. Tum
77777 trahat frequens membrum, & coque
esse pro 77777. ad faple. Cum plumbo
aliquid insculpere intelligo de eo, ut facta
insculptione infundatur plumbum, ut ita
effigatur (erhöhet werde.)

77777) 77777 non advenit ex modo sed ad posteritatem.
Subito ad huc an retine nescit, an punctan-
dum 77777, ad Lxx. habent als pagtoplov.
et vulg. in testimonio. - 77777 poet. non
petra sed quinq. lapid. duxit, ut latinosum
lapum. verterit ergo hos duos versus:

Si scripto consignarentur verba mea

Si libro exararentur.

Insculperentur stylo ferreo (i.e. dicitur qui scribit exarat, ut exaratu eternis sit
duraturus.)

Et plumbo superfuso in monumentum saxo
incidantur

24. 77777) Kras. 7 est affe. semit afforendo.

77777) Non servator sed quod possea pluribus
ostendam, ultor vindet.

77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777
*Publicationi Michaelis. v.c. - 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777 77777
i.e. postremo, et primus dixit pro: primo dixit.

77777) pulvis. sic percontantur tu vocat 3.

disputat oris. *) Solen. V. J. est dices: homines
ne meluerem. Latini etiam, quod patet ex
noto:

*) sed studio ambigue
dictum, quoniam tacito
tantum inveniendi in
dixit poeta. Vid. in seq.

Pulvis est via bra. Junius

Hic Kato apox. 3. amicos sic vocat Kobus.

Tally quales vos estis, ut miseror hominacioni.

facile vincat. Ctr. p. 30, 10. 103, 12. Simi

la etymon est in arab. Sic homo malus

et. Sic vir proclamato improbi datus,
malitia.

*† Infurgeto autem languis
da videt ut*

277 cum 3y conftr. infurgere quidem in aliquem, sed vincere quod scio nusquam. Igitur aut quod Schaltarius in arim. Pavesil. ad C. 19, 18. adplicuit, h. l. applico, + قرر effe corrige unde تقري correctio in Arab. phrasia; aut quod longe magis placet, con-
 trui turq; ar ق in C. I. ق memu
resatus est Deus rependi + qua s. bona s. mala.
 - verbum 79 y iam
Ecce homo sic explicavit.

+ Recte nomen Dathe colo-
ritine sumi, hinc recte con-
stet cum verbis plur. nomen.
Plane id mihi persuadet recte
esse textum, ac ipso legen-
do sentimus, nil mutan-
dum. Possit quidem
et $\Sigma \chi \varsigma$ aliter punctari
et adsterni civi alia rem-
pe ulcera putredine affecta
ex arbo. $\Lambda \iota$ in C. V. pu-
treclire affectu fuit ul-
cus, ut capso in partes dispo-
luta ab offere recesserit,
conueniret quo hincopse in
 $\Sigma \chi \varsigma$ ipso, sicut diuquam
est pro $\Sigma \chi \varsigma$, et ipso
vorem ita " esse ex $\Sigma \chi \varsigma$
docuit Schultens in $\Sigma \chi \varsigma$.
l. hebr. p. 227. tamen
diuina nimis videtur et
co actum. Olim in her-
renquoque uenerat nimis
audax coniectura pro $\Sigma \chi \varsigma$.
legendum $\Sigma \chi \varsigma$ ulcera,
ut $\Sigma \chi \varsigma$ reterenda sit
ad corpus. - Constat u-
tonge optimum. Ac re-
quis quid sit, anallagen nomen
h. t. alie statueret. quod omni
libit

26. Ming hermetisch. est omnium difficilima.
777X postea. 377X cuban meam. 79P1
est a 9P2, exedere, arab. قيقب per-
fundere, perfringere, percolare. قيقب
redire ex eus. - 777X αποκριτικως,
ulcera sc. intelligit. +

Macer fo. int. unguis.
חבטרי } ex carne mea. l.e. Jam vivo ad
hoc. Meliqua in ad ult. eorem expli-
catione refero. - verfo igitur v. 25
et. 26.

et. 20. 2
 7 Quia ego nunc, vindicem meū vivere,
 2 Et propterea super hoc mihi hunc
 nibus rancoraturum,
 2 Tum (postquam hoc factū erit) exedant,
 licet, utam meam vlcera

" Led Carbagran hoc fist / virus ad huc videtur
Jenm.

27. Iam supra apte notat bene in
contextum explicandi.

33 } Gaud est 5 comodi, aut plane
redundat, estque pro ~~ita ut~~ ^{ut} ~~pagge~~, vid.
Schultesii anim. juvenit. ad C. Robt. **I**6, v.
ubi idem in lingua arabica locum habere ostendit.
aut: mihi videbo gerum, i. e. ego ipse videbo,
ipse veritatem a Deo audiam, non a vobis,
inaley iudiciis et prescriptis. Non vos mihi
tam (75) ut res eius voluntate varia
mentiri amplius poteritis, sed ipse dicit
omnia et sunt ex aeterno. hic 75 x 37

25. Ich weiß es, daß mein Häcker lebt,
Er wird zuletzt den Nichts würdigen toben.
26. Daß mögen meine Haut Geschwüre mir
zernagen,
Aber ich zuvor nur Gott in diesem Körper
schauen!
27. Ich werd' ihn sehn, mein Auge wird ihn
bnd nicht ein Feinder! — meine Nieren
Schmachten nach ihm in meiner Brust.
28. Daß werdet ihr noch (treuvoll) sagen
müssen
Warum verfolgten wir ihn einst —
Daß, wenn meiner Sache Grund gefunden wird.
29. Weht vor dem Schwert, den Kinder
Umsehende es, für wahr, ihr werdet
Noch manche Noth (deswegen) fühlen müssen.

Philologic illustrato loco accedimus ad eius
sensum inquirendum.

23 — 29. Princeps circa hoc versus controversia
est hoc: an de resurrectione mortuorum sermo
sit, nec ne. — Recitationes omnes fere
negant, idque variis de causis, quarum temen
nulla me eo adduxerit, ut regem hanc quaestionem,
~~expleto~~ illa, quod tam maturo nondum cognita poterat
esse doctrina illa, quam senioribus temporibus
reservauerat Daug. Reliqui causis omnibus occur-
ri possent, sed hinc nulla alia re, nisi ut dicat,
sive non revelatum fuerit ea doctrina suspicatos
tamen eam esse iam illis temporibus viros sapien-
tiores, quorum a numero qui ^{fuerit} vicini huius
caminis auctor, quicquid ambigat? verum animus
sic suspicari resurrectionem nemo poterat, quae
len his verbis suspicatum se indicasset poeta.
Simellae enim de resurrectione mortuorum inter-
pretari congruunt omnia ita, ut absolutissi-
mam et N. J. dignam imaginem resurrectionis
mortuorum videri te possis suspicari veli
persuadere. — sed tutius est id relinquere

sibi, et viam inire, quam illi² antiqui calcant
potuisset non est attadubium.

Si igitur, qui de refect. mort. sermone hic esse regant,
~~et~~ de spe recipienda valetudinis et divi for-
tuna sua bonum hic dicere existimant.

Sed, age, pluribus hanc opinionem examinemus.

Schultesing iam in praefat. ad cont. ad Vogel

p. XIX dixit: Spem tibi de recuperata tua
iustificatione in hoc seculo in explicationes suas
admittere, est totum libri Patris minuit,
lubusque, et magna ex parte delere. Quam
vare hoc ita fiat, videbimus. — Poeta Tobum,
virum pietate summa, fingit Elephantiasi morbo
laborare, morbo quod equidem scio et valentur
omnes plene insanabili. Quod Tobus ipse optime
sciebat. Profecto enim tantas querelas non pergerisset,
nisi ipse nil nisi mortem et sepulcrum ante oculos
positum habuisset. Mira est hominum ad spem
cupiditatem proclivitas — Tobus si vel parumper
sciebat potuisset ac sperare, fore ut convaleret
profecto non hac una vice. Sed dudum jam et
in seq. eam spem perdidisset. — Omnis sic
lib. poetarum angustissimi vii virtutis caderet.
Quos si eam spem habuisset, quam inconcinnum
exclamare: Misereamini mei, misereamini mei,
o Sodes, nam deus me manus percussit (v. 9), cur
vos quoque, et Deus, me persequimini, nonne adhuc
habetis, a deo ipso me iustificans, aut de carne
mea non sobriamini (v. 22.) — Tum subito
erant pere ac dicere: Adviniit causa mea patrum,
inque in iustitiam felici daben vindicabitur.
Quod *Hudnagel* bes. germ. p. 115. n. a). oppo-
nit: poetica descriptum Tobum morbum a quo quae-
sum, quam multum perdidit poeta magni-
tud. Madaga Elephantiasi morbum Tobu-
m, quam poeta descripsit, quam in prologo, ubi
autem nec verbum dicitur de eo, quod
insanabilis sit morbus, ex angustia igitur eam poeta
ne dici quidem prodest, ac quod maximum est,
in Elephantiasi non eget exauditione, sed dicere
aliquem ea laborare est morti plane obnox-
iominatione. — Quam inconcinnum porro id
sit in toto orationis contextu apparat statim,
et iam docuimus. Toto hoc capite nil

agit solus quia ad Iudicem ad crudelitatem
exprobat amicos, quid magis expectamus
testi quam ut dicat in eos omnes coniciat.
Nostra autem de hac pericope opinio ordine sic
apparerebit, si tota eam exponimus.

v. 23. et 24. Jam receptum usu, loquar, v. 23.
et si perperam, trahere ad v. 24. sequendū.
Nos enim constituit Iudicem. Sicut
enim Tobey: vos omnes meam innocentiam
impugnatis, virum proclamata iniquitatis
inducatis, ad v. 24. enim vero o si consignare
his verba mea omnia, si causa mea scripto
exararetur, nunquam perituro, ut vel sera
posteritas possit decidere. +
vos me virum improbum cavillamini, at
quis possit esse vobis peior. At at non
vos id impune feretis, non impune in virum
pietate summa, hoc convicia atque
fiones coniciatis. mili.
25. + Erat quod scio, ultor atque affector,
qui in quam iusta mea causa fuerit, re-
clarabit, et a vobis, o maligna turba,
penam dignam sceleribus exiget. Chichi
quidem moriendum est, at non in ignomi-
nia, nam et vos puniuntur, et mea innocen-
tia clarissima in luce listet us, tum ego
26. libenter mories, modo non in ignomi-
nia et vos alijs dicatis, iustas peccatorum
Noxas huius, non in iusto promaturo, illi
mors fuit. sed erit vindex mea in-
cendia, qui quā iustus fuerim, ubi declam-
averit, tum libenter conoriar. Tum vos,
ulcera, exedite corpus meum, modo atque
vini ad huc, hoc ipso in corpore, Deum
mea causa ac iustitia vindicem, video.

+ Igitur ut dathe De ea
iam nascitur de per
monibus. Soli omnibus
non de sequentibus per
tu hoc intelligendū a per
vid. c. 1. v. 1. pag. 91.
not. m). Dicitur etque hi
versus omnino plane idē
modo intra C. 21. 25. 26.
(+ f. etiam.)
c. 16. 19.

+ Estque plane idem quod
supra C. 16. 19. 79
et non 7170. C. 16. erat.

3 R 2 est vindex, ultor, affector, est omnino
et h. l. qui innocentiam alicui vindicat. Vos
ipsa ita comparata est, ut non persuadeat sed
cogat credere hanc eius esse vim. +
apergit interea Tobey gaudii plenius, ac
cum vix v. 26. de morte dixit, nunc

obsequium ob vindicandis ejus innocentia latibilia,
 omnia ea obliuiscitur, et in eo tantum inoratur,
 visum se et eum causa patris fieri.
 Nisi, inquit, meum in cor adu, non sane in
 vestrum apparebit. Tum longe alia docet,
 quam vos arbitramini, longe alius tum appa-
 rebo, quam qualem nunc me ad habetis et
 dicitis, jamque totus aboptus, praegaudium ad os perit
 ardorem crecare adeo reus, tamque sibi
 28. fingit ~~se~~ plenas poenitentis calumnia-
 tores, ipsos sibi facientes, summa injuria in-
 testatum ab ipsis doctum, subitops
 29. sollemni ac seuera acclamatione terret
 illos, ut gladium impendentem malignorum ceruicibus
 effugiat, iubendo.

Nos igitur in hac pericopa nec spem resurrectionis,
 nec restitutionis in integrum inuenimus, sed
 spem tibi fore ut deus ipse exorietur, poenitentiam
 erigat ab illo innocentia ejus. Primum causa
 horum quaeque fuerit innocens sedaret. Estque
 in hac mira, ^{arg.} poeta, qui, ut Latinorum gra-
 corumque ^{inter quos} illos maxime Virgilium) exiit,
 quem natura sit scera, omni nati finit sed
 tacito, et a longinquo *) Cuius omnia quae
 hic dicuntur ^{facta} fabula comparat eam illis quae
 sunt facta.

v. 25. Num, precor, si laris luce illustrari
 poterat a deo, quando puerum nati passus
 est dignitas, quam C. 42, 1. - mortuus
 quidem non est doctus, sed erat id finis
 affectus laesa innocentia comobis, tota animi
 C. 19. nil aliud egit doctus quam quod tam
 sit contempta sua fuit. ^{quer. hanc} horientia insipisse consuetudine natura moribus lege
 certo sciebat doctus, sed et libenter se mo-
 riturum, modo aliquis exorietur innocentia
 viadet o. 26. prodit. - Ac noie (v. 28.)
 de, e tunc deus ^{confrexit} doctus, et
 quicquid 42, 5. non videt alludi ad
 hoc dictum doctus: cruce, inquit ibi, rursus
 te, o deus audiri, ^{tunc} te hic meo ioculis,
 modum paratam, vidi C. 5. 2. 22. 23

*) Unde et, quod praeter
 praemonimus, explicari
 potest, cur quodam an-
 tique sint dicta, v. c.
 72. 5. - 98. 19. 23

modo forsan id statim in longum habere potest.
Hagge quod Vex in nube tempestate
gracida (17802) supra caput disrupta
torum apparuit, vestigiosus possit.

Setona extollet se supra caput horum
homuncionum.

I. si malis, ut Eichhorn:

aggredietur et oppugnabit hos miseros
homunciones.

Fluctuo inter has quatuor explicationes:

I. et prostratis miseris hi homuncionibus
digna facti premia dabit.

II. et prostratis extollet se supra caput
horum miserorum homuncionum.

III. et prostratis oppugnabit hos miseros
homunciones.

IV. et tandem super orbe apparebit iu-
dicaturus.

Pscr. video, DATHE quoque id inue-
re, ante enim notae eius non attente
perlegimus inveniuntur iuralis
complevisse obtigisse video. (p. Dathe
p. 95. lin. 3. si intra inceperit. — Quin

adeo quod prostratis video Ernestius iam
(Neunste Theol. Bibl. T. III. p. 45.) inquit
et anonymus auctor, der Verfasser der klei-
nen Bibel, iam anstat ad aersum 21.
Hiob — möchte gern Gott selbst sehen. Und
dieser Wunsch wird ihm am Ende des
Dramas gewährt.